

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего профессионального образования
**«НАЦИОНАЛЬНЫЙ ИССЛЕДОВАТЕЛЬСКИЙ
ТОМСКИЙ ПОЛИТЕХНИЧЕСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ»**

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
МОЙ ВТОРОЙ ИНОСТРАННЫЙ
ЧАСТЬ I

*Рекомендовано в качестве учебного пособия
Редакционно-издательским советом
Томского политехнического университета*

авторы-составители
Н.А. Боронина
Е.П. Пигарева

Издательство
Томского политехнического университета
2012

POLYTECHNISCHE UNIVERSITÄT TOMSK

DEUTSCH
MEINE ZWEITE FREMDSPRACHE
TEIL I

*Empfohlen zum Druck vom Redaktionsrat
der Polytechnischen Universität Tomsk*

zusammengefasst von
N.A. Boronina
E.P. Pigareva

Verlag der Polytechnischen Universität Tomsk
2012

УДК 811.112.2 (075.8)

ББК Ш 143.24-923

Б 835

Боронина Н.А., Пигарева Е.П.

Б 835 Учебное пособие «Deutsch. Meine zweite Fremdsprache» предназначено для студентов неязыковых направлений подготовки ТПУ, изучающих немецкий язык как второй иностранный после английского. / авторы-составители Н.А. Боронина, Е.П. Пигарева; Томский политехнический университет. – Томск: Изд-во Томского политехнического университета, 2012. – 82 с.

УДК 811.112.2 (075.8)

ББК Ш 143.24–923

Рецензенты

Кандидат педагогических наук,
доцент кафедры немецкого языка ТПУ

М.В. Плеханова

Кандидат филологических наук,
доцент ТГПУ

Т.В. Хахалкина

© ФГБОУ ВПО НИ ТПУ, 2012

© Боронина Н.А., Пигарева Е.П., составление, 2012

© Оформление. Издательство Томского
политехнического университета, 2012

INHALT

LEKTION 1	GUTEN TAG! Verben <i>haben</i> und <i>sein</i> im Präsens. Personalpronomen. Wortstellung in der Aussage und Frage. Artikelwörter: unbestimmter Artikel, Possesivartikel, Negativartikel. Akkusativ. Kardinalzahlen. Sich und andere vorstellen. Sich anmelden. Über die Familie kurz erzählen.	4
LEKTION 2	ESSEN UND EINKAUFEN Verben mit Vokalwechsel im Präsens. Imperativ. Bestimmter Artikel und unbestimmter Artikel. Nomen im Plural. Im Laden einkaufen. Über Essgewohnheiten sprechen. Im Cafe bestellen.	21
LEKTION 3	ALLTAG Reflexive Verben. Zeitangaben. Über alltägliche Aktivitäten sprechen.	36
LEKTION 4	FREIZEIT Ordinalzahlen. Modalverben im Präsens. Trennbare Verben. Über Freizeit und Hobby sprechen. Sich verabreden.	55
ANHANG		71

GUTEN TAG!



1 Hören, sprechen Sie nach und antworten Sie.

Sie

Ich heiße Klaus Weber.

Mein Name ist Heidi Seiler.

Ich bin Dana Beckmann.

du

Ich heiße Klaus Weber.

Mein Name ist Heidi Seiler.

Ich bin Dana Beckmann.

Sie

Wie geht es Ihnen, Herr Weber?

Wie geht es Ihnen, Frau Beckmann?

du

Klaus, wie geht's?

Wie geht es dir, Dana?

Wie heißen Sie?

Wie ist Ihr Name?

Wer sind Sie?

Wie heißt du?

Wie ist dein Name?

Wer bist du?

Ich ...

Mein ...

Ich bin ...

Ich ...

Mein ...

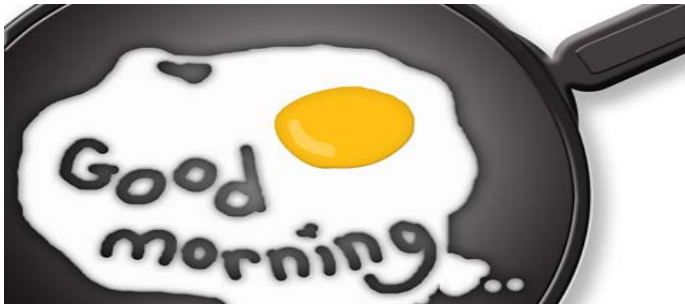
Ich ...

Danke, gut. Und Ihnen?

Danke, gut. Und Ihnen?

Gut, danke. Und dir?

Danke, gut. Und dir?



Good morning = Guten Morgen (6-11 Uhr)
Guten Tag (11-17 Uhr)
Guten Abend (17-24 Uhr)

2 Ergänzen Sie die Dialoge.

- ☺ G____ Tag. Wie h____ Sie?
☹ G____ T____. Mein N____ i____ Klein, Michael Klein.
- ☺ H____. I____ b____ Eva. Und wie heißt d____?
☹ H____, E____. Ich h____ Daniel.
- ☺ Hallo! Ich bin Wiebke. Und w____ b____ du?
☹ Hallo, i____ b____ Stefan.
- ☺ Ich h____ Rene. U____ w____ heißt du?
☹ Ich h____ Alfred.
- ☺ H____, Peter!
☹ H____, Mia. Wie g____ dir?
☺ D____, gut. U____ dir?
☹ Auch gut, d____.
- ☺ Guten M____, F____ Wachter.
☹ Guten M____, H____ Weber.

Lesen und spielen Sie die Dialoge.

3 Wo ist das? Ordnen Sie zu.

Kontinente

Länder



4 Sprechen Sie mit Ihrem Partner:

- ☺ *Wo liegt Polen?/ Wo liegen **die** USA?*
- ☹ *Polen liegt in Europa./ **Die** USA liegen in Nordamerika.*

5 Schreiben Sie auf einen Zettel *Ich komme aus ...* und spielen Sie im Kurs. Fragen und raten Sie.

- ☺ *Kommst du aus Polen?*
- ☹ *Nein.*
- ☺ *Kommst du aus Ungarn?*
- ☹ *Ja.*

Ich komme aus Polen.

*Aber: Ich komme aus **der** Schweiz / aus **dem** Iran / aus **den** USA.*

6 Schreiben Sie Sätze zu den Fotos.



Philipp Lahm,
Deutschland



Martina Hingis,
Schweiz



Wolfgang Amadeus Mozart,
Österreich

Das ist

Er (=he)/ Sie (=she) kommt

7 Sortieren Sie.

Ja, ich komme aus Deutschland.
 Und woher kommst du, Roberto? Aus Portugal?
 Aus Brasilien? Wow!
 Ich heiÙe Melanie.
 Nein, ich komme aus Brasilien.
 Hallo! Ich heiÙe Roberto. Und wer bist du?
 Und woher kommst du? Aus Deutschland?

8 Ergänzen Sie die Berufe.

Philipp ist FuÙballspieler.
Klaus ist Student.

Er ist ...

Ingenieur
Architekt

Arzt

Kellner

Martina ist Tennisspielerin.
Heidi ist Studentin.

Sie ist ...

Ingenieurin

Sekretärin

Schauspielerin

Lehrerin

Fahrer

Koch

Verkäuferin

Friseurin

Polizistin

9 Was sind die Leute von Beruf? Fragen und antworten Sie.



Markus



Moritz



Barbara



Anna



Sven



Till



Dorothea



Carmen



Tanja

- ☺ *Was ist Sven von Beruf? / Was macht Sven beruflich?*
- ☹ *Er ist Polizist (von Beruf)./ Er arbeitet als Polizist.*

10 Verben im Präsens. Ergänzen Sie die Formen.

	sein = to be	heißen	kommen
ich			
du			kommst
er, sie, es, man		heißt	

wir	sind	heißen	
ihr	seid	heißt	
sie, Sie	sind		kommen

11 Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

1. Er (kommen) aus Großbritannien.
2. Das (sein) Frau Bauer.
3. Sie (heißen) Eva.
4. Woher (kommen) er?
5. Wie (heißen) Sie?
6. Herr Saidi, (kommen) Sie aus Marokko.
7. Entschuldigung, (sein) Sie Frau Klemm?
8. Mein Name (sein) Stein.
9. Wie (heißen) du?
10. Was (sein) du von Beruf?
11. Claudia und Christine (kommen) aus Österreich.
12. Was (sein) Herr Stein von Beruf?

12 W-Fragen. Ergänzen Sie die Fragen. Ordnen Sie dann die Antworten zu.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| 1. _____ heißt du? | a. Ich bin Lehrerin. |
| 2. _____ kommt Flavio? | b. Mein Name ist Tom. |
| 3. _____ geht es Ihnen? | c. Bauer, Siegfried Bauer. |
| 4. _____ sind Sie von Beruf? | d. Er kommt aus Italien. |
| 5. _____ ist Frau Hahn von Beruf? | e. Sie ist Flugbegleiterin. |
| 6. _____ heißen Sie? | f. Danke, gut. Und Ihnen? |
| 7. _____ ist Herr Born von Beruf? | g. Gut. Und dir? |
| 8. Hallo, Paul. _____ geht's? | h. Er ist Pilot. |
| 9. _____ kommt Frau Wang? | i. Sie kommt aus China. |

13 Ergänzen Sie die Fragesätze.

1. _____ Kommen Sie? – Aus Italien.
2. _____ Sie aus Italien? – Nein, aus Spanien.
3. _____ Kommst du? – aus Deutschland.
4. _____ Du aus Kolumbien? – Ja, aus Bogota.
5. _____ Geht es Ihnen? – Danke, gut.

6. _____ Es Ihnen gut? – Ja, danke.
7. _____ Sind Sie von Beruf? – Arzt.
8. _____ Sie Friseur? – Nein, Kellner.
9. _____ Ist Ihr Name? – Karl Weininger.
10. _____ Sie Herr Müller? – Nein, Mein Name ist Bauer.
11. _____ Kommt er? – Aus Belgien.
12. _____ Er aus Deutschland? – Nein, aus der Schweiz.
13. _____ Ist Frau Schmitzer von Beruf? – Ingenieurin.
14. _____ Sie Lehrerin? – Nein, Studentin.

14 Wortposition. Schreiben Sie die Fragen.

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1 heißen – Sie – wie? | 9 Sie – Martina Schmidt – heißen? |
| 2 kommen – Sie – woher? | 10 aus der Schweiz – du – kommst? |
| 3 du – heißt – wie? | 11 Ihr – Name – Heinemann – ist? |
| 4 wie – es – Ihnen – geht? | 12 Es – dir – gut – geht? |
| 5 ist – ihr – Name – wie? | 13 sind – Herr Bauer – Sie? |
| 6 du – bist – wer? | 14 das – ist – Michael? |
| 7 kommst – woher – du? | 15 heißen – Sie – wie? |
| 8 von Beruf – bist – was – du? | 16 er – ist – Arzt? |

15 Ordnen Sie zu. Schreiben Sie die Sätze.

- | | |
|--------------|---------------------|
| 1. Wie | a. bin Pedro. |
| 2. Ich heiße | b. kommst du? |
| 3. Woher | c. aus der Schweiz. |
| 4. Ich komme | d. heißt du? |
| 5. Wer | e. bist du? |
| 6. Ich | f. Sandra. |

16 Schreiben Sie die Fragen.

1. _____ ? – Danke, sehr gut. (Sie)
2. _____ ? – nein, aus Japan. (du)
3. _____ ? – Mein Name ist Jutta Klein. (Sie)
4. _____ ? – Nein, Ingenieur. (du)
5. _____ ? – Aus Österreich. (du)

6. _____? – Ich bin Lehrerin. (Sie)
 7. _____? – Nein, mein Name ist Bauer. (Sie)
 8. _____? – Ja, danke. Und Ihnen? (Sie)

17 Zahlen von 1 bis 100. Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 eins 2 zwei 3 drei 4 vier 5 fünf 6 sechs
 7 sieben 8 acht 9 neun 10 zehn 11 elf 12 zwölf

Zählen Sie weiter und ergänzen Sie die Zahlen.

13 dreizehn 14 _____ 15 _____ 16 sechzehn
 17 siebzehn 18 achtzehn 19 _____ 20 zwanzig

21 einundzwanzig 22 zweiundzwanzig 23 _____
 24 _____ 25 _____ 26 _____ 27 siebenundzwanzig
 28 _____ 29 _____ 30 dreißig

31 _____ 32 _____ 33 _____ ...

40 vierzig 50 fünfzig 60 sechzig 70 siebzig 80 achtzig 90 neunzig
 100 hundert

18 Mathematik. Wie viel ist das?

Vierzig plus drei ist dreiundvierzig.	Fünfzehn durch drei ist fünf.
15+64= ...	81/9=...
8+13= ...	20/5=...
Sechzehn minus zwölf ist ...	Drei mal acht ist 24.
44-11= ...	7*9= ...
27-9= ...	

Schreiben Sie eigene Rechenaufgaben und üben Sie mit Ihrem Partner.

19 Wer ist da, bitte? Lesen Sie den Dialog.

- | | |
|----------------------------|-------------------------------------|
| ☺ Kaufmann. | ☹ Wer ist da, bitte? |
| ☺ Kaufmann. | ☹ Ist da nicht Gräfinger? 32 36 20? |
| ☺ Nein, hier ist 32 66 20. | ☹ Oh, Entschuldigung! |
| ☺ Macht nichts. | |

Spielen Sie weitere Dialoge.

1. Martin Sager 42 56 99
2. Brigitte Lang 96 85 29
3. Franz Fuchs 93 61 73
4. Heinz Lehmann 77 35 43
5. Hilde Anselm 34 11 58

- Heinz Meyer 42 56 89
 Otto Kreuzer 96 55 27
 Maria Müller 93 33 28
 Barbara Völler 77 65 43
 Kurt Schneider 24 11 58

20 Ergänzen Sie.

man schreibt

man sagt

- 1978
 1835
 1973
 1991
 2005
 2012
 1999
 1964
 1781

- neunzehnhundertachtundsiebzig
 achtzehnhundertfünfunddreißig

Und wann sind Sie geboren? Fragen Sie Ihren Partner.

- ☺ *Wann bist du geboren?*
- ☹ *Neunzehnhundertdreiundneunzig. Und du?*

Berichten Sie dann im Kurs.

*Olga ist 1993 geboren.
 Oleg ist ...*

21 Anmeldung. Noch einmal, bitte langsam! Lesen Sie und ergänzen Sie dann die Tabelle.

- ☺ Wie heißen Sie?
- ☹ Luisa Tendra.
- ☺ Wie ist Ihr Familienname?
- ☹ Tendra.
- ☺ Wie schreibt man das? Buchstabieren Sie bitte.
- ☹ T – e – n – d – e – r – a.
- ☺ Danke. Und Ihr Vorname?

- ☺ Luisa. L – u – i – s – a.
- ☺ Und wo wohnen Sie, Frau Tendra?
- ☺ Wie bitte?
- ☺ Wie ist Ihre Adresse?
- ☺ Rosenstraße, 17.
- ☺ Und wie ist die Postleitzahl?
- ☺ Oh, ich weiß leider nicht.
- ☺ Kein Problem. Ich schaue nach.... So, die Postleitzahl ist 10178.
Wie ist Ihre Telefonnummer?
- ☺ Die Vorwahl ist 030 und meine Telefonnummer ist 2-5-3 95 94.
- ☺ Wie bitte? Bitte langsam.
- ☺ 0 – 3 – 0 2 – 5 – 3 – 9 – 5 – 9 – 4.
- ☺ Danke schön. Auf Wiedersehen.
- ☺ Auf Wiedersehen.

Vorname	Name	PLZ	Wohnort	Straße	Telefon

22 Füllen Sie das Formular aus und berichten Sie über sich.

Anrede:	Frau	Herr	
Name			Vorname
Straße, Nummer			
PLZ – Ort			
Telefon privat			Telefon dienstlich
Mobiltelefon			
Geburtsjahr			

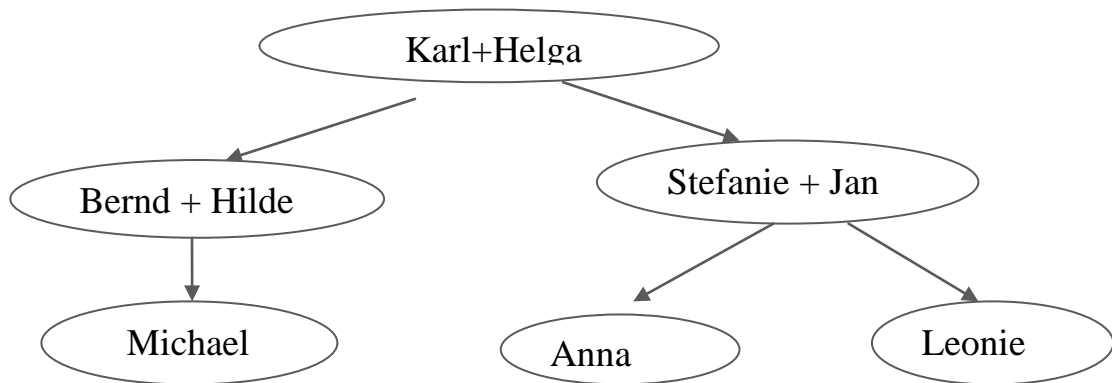
23 Noch einmal bitte. Sie verstehen nicht. Fragen Sie noch einmal.

- 1 Herr Maier ist Ingenieur.
Entschuldigung, was ist er von Beruf?
- 2 Er arbeitet bei BMW.
Bitte, _____?
- 3 Ich komme aus Argentinien.
Entschuldigen Sie bitte, _____?
- 4 Maria ist Pilotin.
Entschuldigen Sie, _____?
- 5 Sie studiert in München.
Wie bitte, _____?

- 6 Paul ist 19 Jahre alt.
Entschuldigung, _____?
- 7 Sie wohnen in der Baaderstraße.
Bitte, _____?
- 8 Ich heiße Silvia.
Wie bitte, _____?
- 9 Frau Fries kommt aus Schweden.
Entschuldigung, _____?
- 10 Ich arbeite bei Lufthansa.
Bitte, _____?

24 Ergänzen Sie den Text.

Onkel • Schwester • Vater • Sohn • Bruder • Großeltern • Kinder • Mutter



Ich heiße Leonie Becker. Ich habe eine _____. Sie heißt Anna. Unsere _____ heißt Stefanie und unser _____ heißt Jan. Stefani hat einen _____. Berndt ist unser _____. Er ist mit Hilde verheiratet. Sie haben einen _____. Berndt und Stefanie sind die _____ von Karl und Helga. Karl und Helga sind unsere _____.



= verheiratet sein

verheiratet ≠ ledig

25 Familie. Ergänzen Sie.

Eltern: Vater und _____
 _____: _____ und Schwester
 Kinder: Sohn und _____
 _____: Oma / Opa und _____ / _____
 Enkelkinder: Enkel und _____

Achtung! Possesivartikel

	der Sohn das Kind		die Tante die Kinder (Pl)	
ich	mein	Sohn kind	meine	Tante Kinder
du	dein		deine	
er + es	sein		seine	
sie	ihr		ihre	
wir	unser		unsere	
ihr	euer		eure	
Sie, sie	Ihr, ihr		Ihre, ihre	

26 Ergänzen Sie die Possesivartikel.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| 1 Familie (ich) <i>meine Familie</i> | 6 Tante (du) _____ |
| 2 Geschwister (ihr) _____ | 7 Schwester (sie) _____ |
| 3 Bruder (du) _____ | 8 Kind (wir) _____ |
| 4 Eltern (er) _____ | 9 Großeltern (sie, PL) _____ |
| 5 Großvater (wir) _____ | 10 Mutter (ihr) _____ |

27 Spielen Sie. Schreiben Sie fünf Namen. Die anderen raten: wer ist das?

- ☺ *Ist Katja deine Tante?*
- ☹ *Nein.*
- ☺ *Ist das deine Mutter?*
- ☹ *Ja. ...*

28 Ergänzen Sie ja, nein oder doch.

- Ist deine Schwester verheiratet? – _____, meine Schwester ist verheiratet.
- Leben deine Eltern in Kiel? – _____, meine Eltern leben nicht in Kiel.

3. Du studierst nicht, oder? – _____, ich studiere Physik.
4. Deine Schwester ist auch Studentin, oder? – _____, sie ist auch Studentin.
5. Deine Mutter heißt nicht Sandra, oder? – _____, sie heißt Sandra.
6. Dein Vater heißt nicht Jan, oder? – _____, er heißt nicht Jan. Er heißt Karl.

Akkusativ:

der Bruder → Ich habe (k)einen Bruder.
die Schwester → ich habe (k)eine Schwester.
das Kind → Wir haben (k)ein Kind.
die Kinder → Wir haben (keine) Kinder.

29 Sprechen Sie mit Ihrem Partner über seine Familie.

- ☺ Hast du Geschwister?
- ☹ Ja, einen Bruder.
- ☺ Wie alt ist er?
- ☹ ...
- ☺ Was macht er?...
- ...

30 Ergänzen Sie die Formen von *haben*.

haben			
ich		wir	
du	hast	ihr	habt
er, sie , es, man		sie, Sie	

31 Ergänzen Sie haben oder sein in der richtigen Form.

1. _____ du Kinder? – Ja, ein Mädchen.
2. _____ Sie Kinder? – Nein, ich _____ keine Kinder.
3. _____ ihr verheiratet? – Ja, seit 10 Jahren.
4. Und ihr, _____ ihr Kinder? – Ja, zwei Mädchen und einen Jungen.
5. _____ du verheiratet? – Nein, ich _____ ledig.
6. Wie alt _____ du? – 25, und du?
7. _____ Sie schon lange in Deutschland? – Seit 2 Jahren.
8. Wie lange _____ Pascal schon in Deutschland? – Ich weiß nicht.
9. _____ er verheiratet? – Nein, ich glaube nicht.
10. Wie alt _____ Eva? – Ich glaube, sie über 30.
11. Wo _____ du geboren? – In Rom.

12. Welche Staatsangehörigkeit _____ du? – Die italienische.
 13. Wir _____ schon lange in Spanien. Und Sie?
 14. Was _____ Sie von Beruf? – Ich _____ Flugbegleiterin bei Lufthansa.
 15. Anja _____ ein Kind. – Es 2 Jahre alt.

32 Lesen Sie den Text und korrigieren Sie die Sätze.

Ich heiße Paco Rodriguez. Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Mexiko. Ich wohne in München und studiere Biochemie. Ich habe einen Bruder. Ich bin nicht verheiratet und meine Hobbys sind Skaten und Fotografie.

Das ist mein Bruder Miguel. Er ist 31. Er lebt in den USA, in Kalifornien. Er ist Ingenieur und arbeitet bei SunTex in Palo Alto. Miguel ist verheiratet und hat ein Kind. Miguels Frau heißt Patricia. Sie ist 27 und arbeitet als Krankenschwester. Das Baby ist meine Nichte Eliza.

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Paco kommt aus Spanien . | <u>Paco kommt aus Mexiko.</u> |
| 2. Paco wohnt in Köln. | _____ |
| 3. Paco ist dreiunddreißig Jahre alt. | _____ |
| 4. Paco ist verheiratet. | _____ |
| 5. Sein Hobby ist Tanzen. | _____ |
| 6. Er hat eine Schwester. | _____ |
| 7. Miguel ist arbeitslos | _____ |
| 8. Miguel ist geschieden. | _____ |
| 9. Patricia ist neunundzwanzig. | _____ |
| 10. Miguel und Patricia haben keine Kinder. | _____ |

33 Ergänzen Sie die beiden Steckbriefe. Berichten Sie dann über Paco oder über Miguel.

STECKBRIEF	
<i>Vorname</i>	<i>Paco</i>
<i>Name</i>	_____
<i>Herkunft</i>	_____
<i>Wohnort</i>	_____
<i>Beruf</i>	_____
<i>Alter</i>	_____
<i>Familienstand</i>	_____
<i>Kinder</i>	_____
<i>Hobbys</i>	_____

STECKBRIEF	
<i>Miguel</i>	<i>Vorname</i>
	<i>Name</i>
	<i>Herkunft</i>
	<i>Wohnort</i>
	<i>Beruf / Arbeitgeber</i>
	<i>Alter</i>
	<i>Familienstand</i>
	<i>Kinder</i>
	<i>Hobbys</i>

34 Und Sie? Wer sind Sie? Schreiben Sie über sich und über ein Familienmitglied.

Ich heiÙe Ich komme aus

WORTSCHATZ

Begrüßung

Hallo
Guten Morgen
Guten Tag
Guten Abend
Gute Nacht
Servus
Grüß dich
Grüß Gott

Befinden

Wie geht's?
sehr gut
gut
es geht
nicht so gut

Abschied

Auf Wiedersehen
Auf Wiederhören
Bis bald
Servus
Tschüs

Personalangaben

Alter
Arbeitgeber
Beruf
Familienstand
Geburtsort
Herkunft
Name
Vorname
Wohnort

Familienstand

geschieden
ledig

verheiratet

Familie / Verwandte

Bruder
Eltern
Frau
Großeltern
Kusine
Mann
Mutter
Neffe
Nichte
Oma = Großmutter
Onkel
Opa = Großvater
Schwester
Sohn
Tante
Tochter
Vater
Vetter = Cousin

Berufe

Architekt
Arzt
Fahrer
Flugbegleiter
Friseur
Fußballspieler
Ingenieur
Kellner
Koch
Lehrer
Polizist
Schauspieler
Sekretär
Student
Verkäufer

Verben

arbeiten
geboren sein
haben
heißen
kommen
leben
sein
studieren
wissen
wohnen

Verben im Unterricht

antworten
berichten
ergänzen
fragen
korrigieren
lesen
raten
schreiben
spielen
üben

ESSEN UND EINKAUFEN

1 Vergleichen Sie die deutschen und englischen Wörter.

Deutsch	Englisch
Fisch	fish
Kuchen	cake
Kartoffel	potatoes
Tee	tea
Orange	orange
Butter	butter
Apfel	apple
Salat	lettuce
Tomate	tomato
Milch	milk
Schokolade	chocolate
Brot	bread

2 Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und schreiben Sie die Wörter in die Tabelle (auch aus Üb.1).

Lebensmittel: Zwiebel • Bratwurst • Mineralwasser • Karotte • Zucker • Eis • Ei • Fleisch • Orangensaft • Erbsen • Sahne • Gurke • Mehl • Erdbeere • Reis • Brötchen • Fisch • Nudel • Schinken • Wasser • Fleisch • Wein • Bier • Kuchen

Mengen: Tüte • Packung • Flasche • Schachtel • Tube • Kasten • Tafel • Glas • Becher • Bund • Dose • Netz • Päckchen • Sack

der / ein	die / eine	das / ein
<i>der Fisch</i>	<i>die Kartoffel</i>	<i>das Brot</i>

Tipp: Lernen Sie die Nomen immer mit dem Artikel!

3 Schreiben Sie die Nomen mit dem Artikel.

der Apfel + **der** Saft = **der** Apfelsaft

der Schinken + das Brot = _____

der Wein + das Glas = _____
 die Tomaten (Pl) + die Suppe = _____
 die Oliven (Pl) + das Öl = _____
 der Kaffee + die Maschine = _____
 das Rind + das Fleisch = _____
 das Obst + der Salat = _____
 das Gemüse + die Soße = _____
 das Bier + die Flasche = _____
 die Vanille +(n) + das Eis= _____

4 Lesen Sie die Angebote. Was kostet jetzt was?

Kräftig sparen zum Wochenstart!



RITTER SPORT
 Schokolade
 Verschiedene Sorten
 100-g-Tafel
 0.65 €



Rosé Trauben, kernlos
 500-g-Schale
 0.79 €



Tafelbirnen
 750-g-Packung
 0.99 €



Karotten
 2-kg-Beutel
 1.11 €



HEINZ WILLE
 Schweine-Hackfleisch
 500-g-Packung
 1.89 €



PENNY Apfelsaft
 1,5-Liter-Packung
 0.97 €



Original Frankfurter
Würstchen
600-g-Packung
3.49 €



MAZOLA Öl
100-ml-Flasche
0.99 €



BIHOPHAR
Länderhonig
500-g-Glas
3.99 €



PENNY Bourbon-
Vanille-Eis
2,5-Liter-Packung
2.29 €



Coca Cola
0,33 l-Dose
0.39 €



LENOR
Vollwaschmittel
1,28-kg-Beutel
3.95 €

<http://www.penny.de/>

*Eine Tafel Schokolade kostet fünfundsechzig Cent.
Eine Schale ...*

5 Rechnen Sie: Wie viel kosten:

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 4 Tafeln Schokolade? | 3 Schalen Trauben? |
| 2 Packungen Tafelbirnen? | 2 Beutel Karotten? |
| 5 Flaschen Öl? | 2 Gläser Honig? |
| 4 Packungen Eis? | 10 Dosen Cola? |

6 Wie heißt der Plural? oder kein Plural? Ergänzen Sie die Tabelle.

Zwiebel • Bratwurst • Mineralwasser • Karotte • Zucker • Eis • Ei • Fleisch • Orangensaft • Erbse • Sahne • Gurke • Mehl • Erdbeere • Reis • Brötchen • Fisch • Nudel • Schinken • Wasser • Fleisch • Wein • Bier • Kuchen

-n	□ -e	-	-er	-e	kein Pl
<i>die Zwiebeln</i>	<i>die Würste</i>	<i>die Brötchen</i>	<i>die Eier</i>	<i>die Fische</i>	<i>der Reis</i>
...					

Tipp: Lernen Sie die Nomen immer mit dem Plural! Im Plural haben die Nomen den Artikel *die*.

7 Was passt zusammen? Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Reis • Butter • Brötchen • Fisch • Kartoffel • Nudeln • Schinken • Wasser • Fleisch • Wein • Bier • Ei • Kuchen • Tomate

Vier Liter _____
 500 Gramm _____
 Ein Kilo _____
 6 (Stück) _____
 2 Flaschen _____

8 Lesen Sie den Einkaufszettel. Was ist hier falsch? Korrigieren Sie.

<i>2 Tüten Butter</i>	<i>1 Glas Mehl</i>
<i>1 Packung Karotten</i>	<i>2 Becher Schokolade</i>
<i>2 Flaschen Zwiebeln</i>	<i>1 Dose Pralinen</i>
<i>1 Schachtel Marmelade</i>	<i>1 Bund Orangensaft</i>
<i>1 Tube Erbsen</i>	<i>1 Netz Sahne</i>
<i>1 Kiste Kartoffeln</i>	<i>2 Päckchen Mineralwasser</i>
<i>2 Tafeln Senf</i>	<i>1 Sack Chips</i>

9 Im Supermarkt. Wo finden Sie die Lebensmittel?

Milchprodukte • Tiefkühlkost • Fleischtheke • Käsetheke • Gewürze • Brot- und Backwaren • Süßwaren • Obst und Gemüse • Konserven • Getränke • Fischtheke

1. Lachs, Thunfisch _____
 2. Bergkäse, Emmentaler _____

3. Pizza, Eis _____
4. Bratwürste, Steak _____
5. Brot, Kuchen _____
6. Schokolade, Kekse _____
7. Pfeffer, Salz _____
8. Bananen, Karotten _____
9. Joghurt, Milch, Sahne _____
10. Dose Tomaten, Dose Erbsen _____
11. Wein, Mineralwasser _____

10 Welches Wort passt nicht? Warum?

Keine/eine	Süßware	Fleischware	Haushaltsware
Kein/ein	Getränk	Gewürz	Lebensmittel
	Milchprodukt	Gemüse	Spielzeug

Käse, Quark, Joghurt, Cola Das ist ein Getränk und kein Milchprodukt

1. Mineralwasser, Tomaten, Wein, Bier _____
2. Wurst, Putzmittel, Schinken, Salami _____
3. Curry, Salz, Waschmittel, Pfeffer _____
4. Kartoffel, Äpfel, Orangen, Bananen _____
5. Salami, Milch, Butter, Käse _____
6. Tomaten, Salat, Kartoffel, Klopapier _____

11 Sie möchten eine Party machen. Was haben Sie in Ihrem Kühlschrank? Was haben Sie nicht? Sprechen Sie mit Ihrem Partner.

- ☺ *Haben wir Orangensaft?*
- ☹ *Nein, wir haben keinen Orangensaft.*

Akkusativ:
keinen Orangensaft kein Brot keine Cola

12 Was brauchen Sie für die Party? Sprechen Sie mit Ihrem Partner und schreiben Sie einen Einkaufszettel.

haben, brauchen + Akkusativ

- ☺ *Brauchen wir Orangensaft?*
- ☹ *Nein, wir brauchen keinen Orangensaft. Wir brauchen Apfelsaft.*
- Brauchen wir vielleicht Schinken?*
- ☺ *Ja, ich glaube, ein halbes Kilo. ...*

13 In der Bäckerei. Schreiben Sie den Dialog.

1 Kilo oder 500 g? • ~~Guten Tag. Was darf es sein?~~ • Sonst noch was? • ~~Ich hätte gern ein Roggenbrot.~~ • 1 Kilo, bitte. • Drei Brötchen, bitte. • Ja, danke. • Vielen Dank, auf Wiedersehen. • Hier, bitte. Das macht 5,80 € • Ist das alles? • Hier, bitte. Auf Wiedersehen.

V. *Guten Tag. Was darf es sein?*

K *Ich hätte gern ein Roggenbrot.*

V. _____

K. _____

V. _____

K. _____

V. _____

K. _____

V. _____

K. _____

V. _____

14 Im Laden. Was sagt der Kunde? Ergänzen Sie.

Nein, danke. Das wär's. • Ja, einen Pfund Tomaten, bitte. • Nein, das ist ein bisschen viel. • Ja, gut. Aber bitte nur ein Pfund. • Hier bitte, 20 Euro. • ~~Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami.~~ • Ja, bitte. ... Danke. ... Wiedersehen! • Nein, danke. Was kostet denn das Bauernbrot da? • Haben Sie Jasmintee?

Die Verkäuferin sagt:

Guten Tag. Sie wünschen?

Darf's ein bisschen mehr sein? 170 Gramm?

Haben Sie noch einen Wunsch?

Darf's noch etwas sein?

Nein, tut mir leid. Den bekommen wir erst morgen. Möchten Sie vielleicht einen anderen Tee?

3,80 das Kilo.

Sonst noch etwas?

Das macht dann ... 5 Euro 80.

Und 14,20 zurück. Möchten Sie vielleicht eine Tüte?

Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Der Kunde sagt:

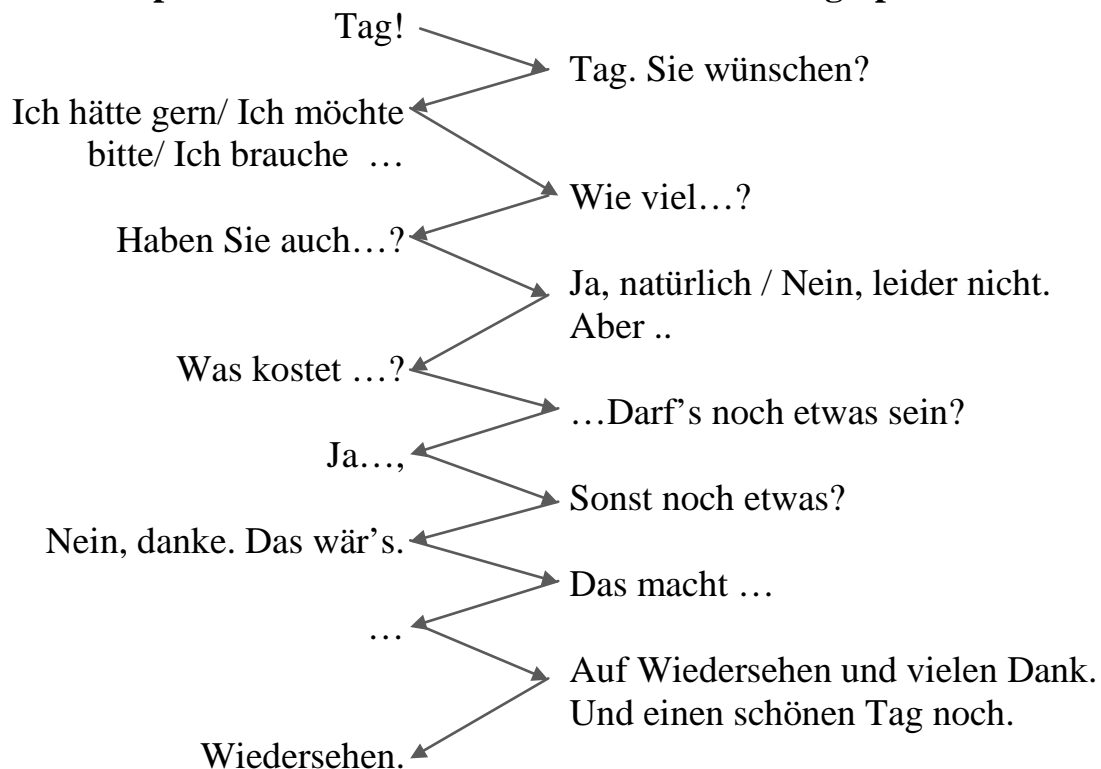
Guten Tag!

Ich hätte gern ein Viertel Mailänder Salami.

**15 Was sagt der Kunde (K) und was sagt die Verkäuferin (V)?
Schreiben Sie dann den Dialog.**

a. Nein danke, das ist alles.	K	i. Ich hätte gern noch Bergkäse.	
b. Guten Tag. Was darf es sein?	V	j. Wie viel möchten Sie?	
c. Am Stück, bitte.		k. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.	
d. Hier, bitte. Das macht 3,20 €		l. 100g 1,60 €	
e. Sonst noch was?		m. Guten Tag.	
f. Hier, bitte. Auf Wiedersehen.		n. 200 g, bitte.	
g. Gut, den nehme ich.		o. Geschnitten oder am Stück?	
h. Wir haben leider keinen Bergkäse mehr. Möchten Sie sonst noch was?		p. Ich hätte gern Emmentaler. Wie viel kostet der?	

16 Jetzt spielen Sie mit Ihrem Partner ein Verkaufsgespräch!



Achtung! Einige Verben werden besonders konjugiert!

	mögen		essen	nehmen	fahren
ich	mag	möchte	esse	nehme	fahre
du	magst	möchtest	isst	nimmst	fährst
er, sie, es, man	mag	möchte	isst	nimmt	fährt
wir	mögen	möchten	essen	nehmen	fahren
ihr	mögt	möchtet	esst	nehmt	fahrt
sie, Sie	mögen	möchten	essen	nehmen	fahren

17 Ergänzen Sie *möchte*- in der richtigen Form

- ☉ Was _____ ihr?
- ☺ Wir _____ bitte zwei Brötchen.
- ☉ Mit Schinken oder Käse?
- ☺ Ich _____ bitte ein Käsebrötchen. Und du Jan, was _____ du?
- ☼ Ein Schinkenbrötchen, bitte.

18 Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- nehmen Ich _____ einen Kaffee. Und was _____ du?
- helfen Er _____ Susanna. Und sie _____ ihm.
- sprechen Claudio _____ nur wenig Deutsch. Und du? _____ du Deutsch?
- essen Was _____ du? – Ich _____ noch einen Salat.
- essen Silke und Lukas _____ oft Pizza.
- geben _____ du mir dein Fahrrad?
- essen Was _____ ihr am liebsten?
- schlafen _____ du in der Mittagspause?
- fahren Er _____ immer mit seinem Fahrrad zur Arbeit.
- laufen Ich laufe manchmal. _____ du auch?

19 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Informationen.

Esskultur in Deutschland

In Deutschland isst man dreimal am Tag. Zum Frühstück gibt es normalerweise Brötchen oder Brot

mit Marmelade oder Käse und eine Tasse Kaffee.

Die Hauptmalzeit ist das Mittagessen zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr. Es besteht aus Fleisch, Gemüse und Kartoffeln. Viele Betriebe haben eine Kantine. Dort essen die Mitarbeiter mittags warm. In vielen Kantinen kann man auch vegetarische Gerichte bekommen. Zum Abendbrot isst man in Deutschland traditionell nur eine Scheibe Brot mit Käse oder Wurst.

Doch viele junge Menschen bevorzugen auch abends Fisch, Fleisch, Spaghetti, Pizza oder einen Hamburger.

Als Getränk ist Kaffee sehr beliebt. Außerdem mögen die Deutschen Bier und Wein. Man kann Wein auch mit Wasser mischen und als „Weinschorle“ trinken. Bei den Erfrischungsgetränken liegt Mineralwasser an der Spitze.

Was isst man in Deutschland zum Frühstück? _____
zum Mittagessen? _____
zum Abendessen? _____
Welche Getränke sind in Deutschland beliebt? _____

20 Ordnen Sie zu

mag ich auch gern • Isst du auch gern • isst du gern • esse ich sehr gern • ~~mögt ihr~~

☺ Und was mögt ihr zum Frühstück?

☀ Hm... ich weiß nicht.

☺ Julia, was _____ zum Frühstück?

☹ Also, Brötchen mit Käse _____ ! Und Müsli mit Obst _____ zum Frühstück.

☺ _____ Wurst oder Schinken?

☹ Ja, aber nicht zum Frühstück.

☺ Gut, dann brauchen wir noch Obst und Käse.

21 Was mag Jan?

	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
Brötchen	<i>x</i>		Schinken	<i>x</i>		Milch	<i>x</i>	
Eier		<i>x</i>	Tee	<i>x</i>		Tomaten	<i>x</i>	
Käse	<i>x</i>		Kaffee		<i>x</i>	Kuchen		<i>x</i>
Wurst		<i>x</i>	Müsli		<i>x</i>	Obst		<i>x</i>

Jan mag *Brötchen*, ...
Jan mag *keine Eier*, ...

22 Was essen Sie gern zum Frühstück? Sprechen Sie mit Ihrem Partner.

- ☺ Was isst du gern zum Frühstück?
- ☺ Käsebrötchen. Und du?
- ☺ Ich mag keinen Käse, aber Müsli esse ich sehr gern.

23 Im Café. Lesen Sie den Dialog laut.

Luis: Nach dem Unterricht habe ich immer Hunger.
Jan: Gehen wir zu Käthe?
Luis: Gute Idee.
Dana: Super, ich komme auch mit.

Luis: Hm, was nehme ich denn?
Dana: Nimm doch eine Currywurst. Die ist immer gut.
Luis: Ich weiß nicht...
Dana: Was? Magst du keine Currywurst?
Luis: Doch, schon. Aber das ist mit zu wenig. Ich habe Hunger.
Jan: Dann esst doch ein halbes Hähnchen mit Salat.
Luis: Nein, ich weiß. Einen Cheeseburger mit Ketchup und Majonäse bitte.

Käthe: Cheeseburger habe ich leider nicht mehr. Probieren Sie doch mal einen Gemüseburger.
Jan: Ja, probier das mal. Schmeckt super.
Luis: O.k. und eine Cola, bitte. Und du?
Jan: Käthe, mach mir bitte ein halbes Hähnchen mit Salat und ein Mineralwasser.
Dana: Und ich nehme eine Bratwurst, aber mit viel Senf und Pommes, bitte.

24 Vorschläge machen. Ergänzen Sie Beispiele.

Infinitiv	Sie-Form	Du-Form	Ihr-Form
nehmen	Nehmen Sie Gemüse.	Nimm Gemüse.	Nehmt Gemüse.
essen	...		
probieren			

25 Machen Sie einander Vorschläge.

Einen Obstsalat machen • eine Lasagne probieren • Spaghetti bezahlen • einen Einkaufszettel schreiben • eine große Cola bestellen • ins Café gehen
• ein Stück Apfelkuchen nehmen • ein Kilo Tomaten kaufen • eine Pizza bestellen • einen Tee trinken • das Frühstück machen

26 Im Café. Lesen Sie den Dialog.

Kellner: Guten Tag.
Andreas: Guten Tag.
Kellner: Einen Tisch für zwei Personen?
Andreas: Ja, bitte.
Kellner: Hier ist die Speisekarte. Möchten Sie schon etwas trinken?
Andreas: Ja, bitte. Ich hätte gern ein Mineralwasser.
Beate: Und ich nehme ein Glas Weißwein.
Kellner: Die Getränke kommen sofort.

Beate: Was nimmst du?
Andreas: Der Fisch ist hier sehr gut. Ich glaube, ich nehme den Lachs. Und du?
Beate: Ich weiß nicht. Vielleicht esse ich das Schnitzel oder auch Lachs. Ich esse sehr gern Fisch.

Kellner: Hier sind Ihre Getränke.
Andreas: Danke sehr. Ich nehme den Lachs.
Beate: Ich auch.
Kellner: Also: zweimal den Lachs.
Andreas: Ja, bitte.

Kellner: Zweimal Lachs für Sie.
Andreas: Danke.
Beate: Danke sehr. Guten Appetit.
Andreas: Danke, gleichfalls.

Kellner: Wie war das Essen?
Andreas: Danke, sehr gut. Schmeckt ausgezeichnet. Wir möchten bitte zahlen.

Kellner: Zusammen oder getrennt?
Andreas: Zusammen, bitte.

Kellner: Das waren: zweimal Lachs, ein Glas Wein, ein Mineralwasser... Das macht zusammen 27,50 Euro.
 Andreas: 30 Euro. Stimmt so.
 Kellner: Vielen Dank.

*Akkusativ:
 den Lachs das Brot die Cola*

27 Was nimmt Andreas? Was nimmt Beate? Ergänzen Sie.

Andreas _____ (nehmen) den Lachs. Beate _____ (essen) Lachs auch gern. Sie _____ (nehmen) auch Lachs. Sie beide _____ (mögen) Fisch.

28 Nominativ und Akkusativ: ergänzen Sie den bestimmten Artikel und die Personalpronomen.

1. Ich esse gern _____ Kuchen. _____ macht dick, aber _____ schmeckt gut.
2. _____ Wein trinke ich nicht. _____ ist zu trocken.
3. _____ Limonade trinke ich nicht. _____ ist zu warm.
4. Ich esse _____ Steak. _____ ist teuer, aber _____ schmeckt gut.
5. _____ Marmelade esse ich nicht. _____ ist zu süß und macht dick.
6. _____ Kartoffeln esse ich nicht. _____ sind schon kalt.
7. _____ Salat schmeckt nicht. _____ ist zu salzig.

29 Was sagt der Kellner (K)? Was sagt der Gast (G)?

	Ich nehme / möchte / trinke ...
	Was bekommen Sie?
	Getrennt, bitte.
	Wir möchten gern bestellen.
	Hier ist die Speisekarte, bitte.
	Was darf's sein?
	Was trinken Sie?
	Was nimmst du?
	Zusammen oder getrennt?
	Stimmt so.
K	Was möchten Sie trinken?
	Die Rechnung, bitte.

- 30 Lesen Sie die Speisekarte. Spielen Sie zu zweit oder zu dritt einen Dialog im Café.

Restaurant

Zur schönen Aussicht

Vorspeisen

Kartoffelsuppe mit Brot	3,80 €
Zwiebelsuppe mit Käse überbacken	3,50 €
Tomatensuppe mit Sahnehäubchen	3,80 €

Hauptgerichte

Schweinebraten mit Knödel	9,80 €
Fisch mit Reis	6,80 €
Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat	9,80 €
Großer Salat mit Schinken	7,90 €

Desserts

Warmer Apfelstrudel mit Vanilleeis	4,80 €
Obstsalat	3,80 €
Gemischtes Eis	3,50 €
Schokoladenkuchen hausgemacht	2,50 €

Getränke

Bier 0.3 l	2,80 €
Mineralwasser 0.4 l	2,80 €
Apfelsaft 0.4 l	3,20 €
Orangensaft 0.4 l	3,20 €
Cola 0.2 l	2,80 €

WORTSCHATZ

Mahlzeiten

Abendbrot, das = Abendessen, das
Frühstück, das
Mittagessen, das

Getränke

Bier, das
Milch, die
Mineralwasser, das
Orangensaft, der
Tee, der
Wasser, das
Wein, der

Gemüse

Erbse, die
Gurke, die
Karotte, die
Kartoffel, die
Tomate, die
Zwiebel, die

Obst

Apfel, der
Banane, die
Birne, die
Erdbeere, die
Orange, die
Traube, die

Fleisch

Bratwurst, die
Fleisch, das
Hackfleisch, das
Hähnchen, das
Rind, das
Salami, die
Schinken, der

Milchprodukte

Bergkäse, der
Butter, die
Emmentaler, der
Joghurt, der
Käse, der
Milch, die
Sahne, die

Süßes

Eis, das
Honig, der
Keks, der
Kuchen, der
Schokolade, der
Zucker, der

Gewürze

Curry, das
Pfeffer, der
Salz, das
Senf, der

Mengen

Becher, der
Bund, das
Dose, die
Flasche, die
Glas, das
Kasten, der
Netz, das
Päckchen, das
Packung, die
Sack, der
Schachtel, die
Tafel, die
Tasse, die

Tube, die
Tüte, die

Andere Lebensmittel

Brot, das
Brötchen, das
Ei, das
Fisch, der
Lachs, der
Mehl, das
Nudel, die
Öl, das
Pizza, die
Reis, der
Salat, der
Thunfisch, der

Im Café

Gast, der
Gericht, das
Kellner, der
Rechnung, die
Schnitzel, der
Speisekarte, die

Im Supermarkt

Angebot, das
Einkaufszettel, der
Kloppapier, das
Kunde, der
Putzmittel, das
Verkäufer, der
Waschmittel, das

Verben

bestehen aus
bestellen
brauchen
essen
kosten
möchten

mögen
nehmen
schmecken
trinken
wünschen
zahlen

Andere Wörter

am Stück
beliebt
Betrieb, der
es gibt
für
gern
geschnitten
Hunger haben
kalt
Kantine, die
Kühlschrank, der
leider
mit
Mitarbeiter, der
salzig
süß
teuer
trocken
warm
Wunsch, der

ALLTAG

1 Lesen Sie den Terminkalender von Martin und schreiben Sie die Namen der Wochentage auf.

Mo _____ Mi _____ Fr _____ So _____
 Di _____ Do _____ Sa _____

	Montag <i>Monday</i>	Dienstag <i>Tuesday</i>	Mittwoch <i>Wednesday</i>	Donnerstag <i>Thursday</i>	Freitag <i>Friday</i>	Samstag <i>Saturday</i>	Sonntag <i>Sunday</i>
8							
9	Uni	Uni	Uni	Uni	Uni		
10							
11							
12							
13	Mensa	Mensa	Mensa	Mensa	Mensa		
14							
15							
16							
17							
18	frei	frei	frei	frei	frei		
19							
20							
21							

Um 7 Uhr steht Martin auf. Um 7.30 Uhr frühstückt er. Um 8 Uhr fährt er zur Universität. Um 8.30 Uhr fängt er mit dem Studium an. Martin hat Unterricht: er besucht Vorlesungen und Seminare. Von 13.00 bis 13.30 Uhr macht Martin Mittagspause. Er geht in die Mensa. Von 13.30 bis 17.30 Uhr arbeitet Martin in der Bibliothek. Er übersetzt Texte. Um 17.30 Uhr ruft er seine Freunde an. Er vereinbart einen Termin. Um 18.00 hat Martin Feierabend. Er fährt in die Stadt und kauft im Supermarkt ein. Zu Hause kocht er Fisch zum Abendessen. Ab 20.00 Uhr sieht Martin fern. Er sieht Nachrichten und einen Spielfilm. Um 22.30 Uhr geht er ins Bett.

2 Schreiben Sie die Verben im Infinitiv auf.

um 7.00 Uhr: aufstehen
um 7.30 Uhr: _____
um 8 Uhr: zur Uni _____
um 8.30 Uhr: mit dem Studium _____, Unterricht _____
Vorlesungen und Seminare _____
von 13.00
bis 13.30 Uhr: Mittagspause _____, in die Mensa _____
von 13.30 bis
17.30 Uhr: in der Bibliothek _____, zwei Texte _____
um 17.30 Uhr: seine Freunde _____, einen Termin _____
um 18.00 Uhr: Feierabend _____, in die Stadt _____,
im Supermarkt _____, Fisch _____
um 20.00 Uhr: einen Spielfilm _____
um 22.30 Uhr: ins Bett _____

Verben mit Präfix

aufstehen:	ich stehe auf	Diese Verben sind trennbar. Das Präfix steht am Satzende.
einkaufen:	ich kaufe ein	
fernsehen:	ich sehe fern	
anfangen:	ich fange an	

beginnen:	ich beginne	Verben mit den Präfixen be-, ge-, er-, ver-, zer-, ent-, emp-, miss- sind nicht trennbar. Verben mit den Präfixen über-, um-, durch-, wieder- können trennbar oder nicht trennbar sein
besuchen:	ich besuche	
vereinbaren:	ich vereinbare	
übersetzen:	ich übersetze	

3 Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und berichten Sie.

a) Wann?

Wann stehst du (stehen Sie) auf? *Meine/ Nachbarin/Mein/ Nachbar ...*

Wann frühstückst du (frühstücken Sie)? _____

Wann fährst du (fahren Sie) zur Universität? _____

Wann fängt dein (Ihr) Unterricht an? _____

Wann isst du (essen Sie) zu Mittag? _____

Wann kaufst du (kaufen Sie) im Supermarkt ein? _____

Wann isst du (essen Sie) zu Abend? _____

Wann siehst du (sehen Sie) fern? _____
 Wann gehst du (gehen Sie) ins Bett? _____

b) Was?

Was machst du (machen Sie) oft, manchmal oder selten?

Freunde besuchen	Deutsch lernen	Hausarbeit machen
kochen	studieren	ausgehen
in die Kneipe gehen	fernsehen	lesen
Musik hören	ins Fitnessstudio gehen	ins Theater gehen
im Internet surfen		

Meine/ Nachbarin/Mein/ Nachbar... Er/Sie...

4 Ordnen Sie die Verben zu.

ankommen, besprechen, anrufen, anschauen, vereinbaren, einschlafen,
 fernsehen, einsteigen, aussteigen, einkaufen, betreffen, einladen, wegfahren,
 vorlesen, übersetzen, anfangen.

trennbar	nicht trennbar

5 Ergänzen Sie den Text.

ankommen • anrufen • anschauen • schlafen • aussteigen •
 einkaufen • treffen • einladen • spielen • wegfahren • lesen

Heute Abend _____ ich Freunde ein: Julia, Maria, Roberto und John.
 John kommt direkt aus England. Er fährt fünfzehn Stunden und _____
 am Nachmittag um 15 Uhr 27 am Bahnhof an. Dort _____ ich ihn.
 Dann _____ wir ein und kochen zusammen. Julia _____ ich
 noch einmal an. Am Abend ist sie oft allein zu Hause und _____. Oder
 sie _____ einen Film im Fernsehen an. Roberto kommt immer zu spät.
 Er _____ oft im Stadtzentrum aus und geht dann zu Fuß. So um 20
 Uhr sind sicher alle da. Dann essen wir und diskutieren. Maria _____
 Gitarre, und wir singen. Zwischen Mitternacht und ein Uhr _____ uns
 _____ alle weg, nach Hause. – Und morgen ist Sonntag, da _____
 alle sehr lange.

6 Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Sätze.

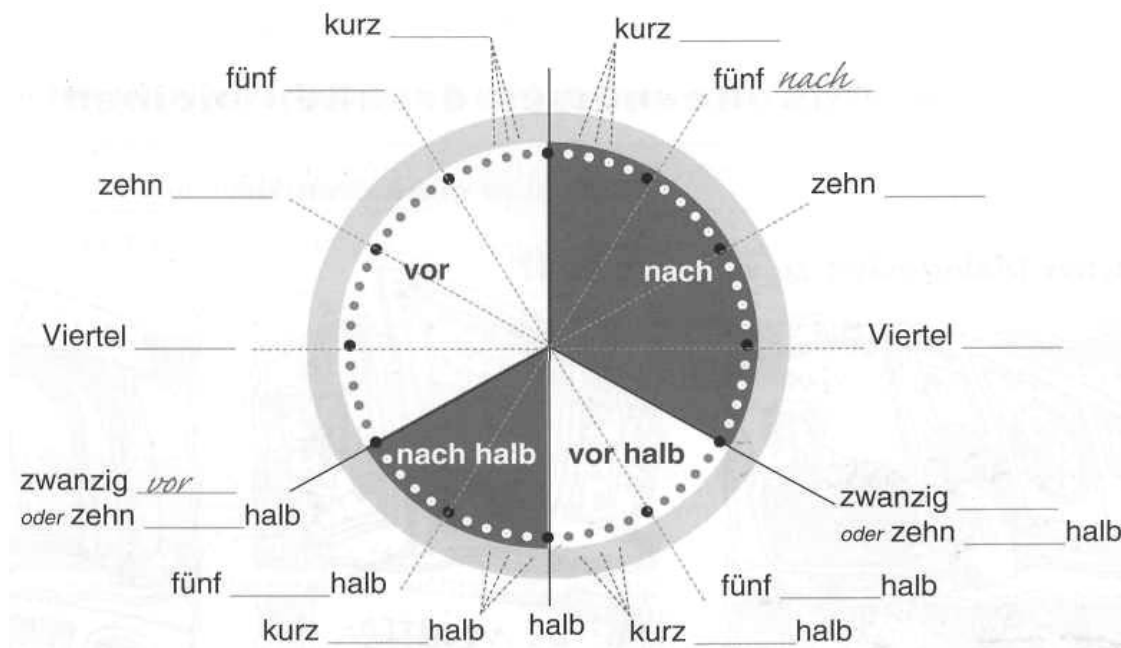
Jahrhundert • zehn Jahre • Jahreszeiten • März • April • Mai • Juni •
 September • Oktober • November • Montag • Dienstag • Sonntag • der Mittag
 • der Nachmittag • der Abend • Stunden

Ein Tag hat 24 _____, er beginnt um null Uhr. Der Morgen, der Vormittag, _____, _____, _____ und die Nacht sind die Tageszeiten.

Eine Woche hat sieben Tage: _____, Dienstag, _____, _____, Freitag sind Arbeitstage; Sonnabend – in Süd- und Westdeutschland Samstag- und _____ sind das Wochenende. Es beginnt am Freitagabend.

Die Monate heißen auf Deutsch: Januar, Februar, _____, _____, _____, _____, Juli, August, _____, _____, _____ und Dezember. Das sind zwölf Monate. Der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter sind die _____. _____ sind ein Jahrzehnt. Und hundert Jahre sind ein _____.

7 Ergänzen Sie das Schema.



8 Ergänzen Sie die Uhrzeiten in beiden Formen.

man schreibt	man sagt offiziell	oder man sagt informell
--------------	--------------------	-------------------------

1 Uhr 13 Uhr	Es ist ein Uhr. Es ist dreizehn Uhr.	oder: Es ist eins.
6.30 Uhr 18.30 Uhr	Es ist sechs Uhr dreißig.	oder: Es ist halb sieben.
3.20 Uhr 15.20 Uhr	Es ist drei Uhr zwanzig.	oder: Es ist zwanzig nach drei. Es ist zehn vor halb vier.
7.40 Uhr 19.40 Uhr		oder: Es ist zwanzig vor acht. Es ist zehn nach halb acht.
10.10 Uhr 22.10 Uhr		oder: Es ist zehn nach zehn.
2.55 Uhr 14.55 Uhr		oder:
5.15 Uhr 17.15 Uhr		oder:

9 Wie spät ist es? Ergänzen Sie.

1. – sechs Uhr fünfzehn/ Viertel nach sechs
2. 6.30 - sechs Uhr _____ / halb sieben
3. 6.45 - sechs Uhr _____ / Viertel vor sieben
4. 7.15 – sieben Uhr _____ / _____ sieben
5. 7.30 - sieben Uhr _____ / _____
6. 7.45 - sieben Uhr _____ / _____
7. 8.30 – acht Uhr _____ / _____
8. 4.27 Uhr _____ / _____
9. 9.45 Uhr _____ / _____
- 10.11.03 Uhr _____ / _____

10 Was sagt man nicht? Markieren Sie.

- | | |
|--|---|
| <p>1 17.30</p> <p>a um halb sechs</p> | <p>3 17.45</p> <p>a um siebzehn Uhr fünfundvierzig</p> |
|--|---|

- b um siebzehn Uhr dreißig
- c um fünf dreißig

2 15.15

- a um fünfzehn nach drei
- b um Viertel nach drei
- c um fünfzehn Uhr fünfzehn

- b um Viertel vor sechs
- c um Viertel vor siebzehn Uhr

4 22.50

- a um zehn vor elf
- b um zweiundzwanzig Uhr fünfzig
- c um zehn vor dreiundzwanzig Uhr

11 Ergänzen Sie.

Beispiel: Wie lange dauert 1 (eine) Stunde? Eine Stunde dauert 60 Minuten.

1. Wie lange dauert eine halbe Stunde?
2. Wie lange dauern 2 (zwei) Stunden?
3. Wie lange dauern 1,5 (anderthalb) Stunden?
4. Wie lange dauern 2,5 (zweieinhalb) Stunden?

12 Beantworten Sie die Fragen.

Deutschkurs 18.30-21.00 Uhr	Bus 17.05-18.00 Uhr	Kunstmuseum 14.00-18.00 Uhr	Schlaf 23.00-7.00 Uhr
Ihre Uhrzeit ???	Flug 15.30-19.30 Uhr	Film 19.30-22.00 Uhr	Unterricht 8.30-16.00 Uhr

Beispiel: Wann fängt der Film an?

Der Film fängt um 19.30 Uhr an.

1. Wie lange dauert der Film?
2. Wie spät ist es?
3. Wann landet das Flugzeug aus Wien?
4. Wie lange dauert der Flug?
5. Wann öffnet das Kunstmuseum?
6. Wann schließt das Kunstmuseum?
7. Wann beginnt der Deutschkurs?
8. Wie lange dauert der Unterricht?
9. Wann fährt der Bus?
10. Wie lange fahren Sie?
11. Wann beginnt Ihr Unterricht?

Er dauert...

Es ist...

12. Wie viele Stunden arbeiten Sie am Tag?
13. Wann stehen Sie auf?
14. Wie lange schlafen Sie?

13 Ergänzen Sie die richtige Variante.

	Uhr	Stunde	
In einer			bin ich fertig.
Die Vorlesung dauert 2			.
Für wie viel			laden wir Gäste ein?
Es ist schon 23.00			.
Wie viele			brauchst du für deine Arbeit?
Der Film beginnt um 20.00			.
Das dauert drei			.
Du hast noch eine halbe			Zeit
Hast du keine			?

14 Formulieren Sie Fragesätze.

Wann?	Wie lange?	Wie spät?	Wie oft?	Wie viel?	Wie viele?
-------	------------	-----------	----------	-----------	------------

1. Um acht Uhr stehe ich meistens auf.
2. Ich trinke morgens vier Tassen Kaffee.
3. Ich gehe zweimal pro Monat schwimmen.
4. Meine Wohnung kostet 670 Euro pro Monat.
5. Ich wohne schon vier Jahre in Erfurt.
6. Es ist schon vier Uhr.
7. Ich sehe abends bis elf Uhr fern.
8. Ich rauche nur abends.
9. Ich bin von Freitag bis Sonntag in Köln.
10. Ich mache jedes Jahr eine Reise.

15 Stellen Sie Fragen zum Text.

Meine Freundin heißt Helga. Sie ist zwanzig Jahre alt. Sie arbeitet in einem Touristenzentrum als Übersetzerin. Sie spricht Englisch und Französisch ganz frei. Deutsch spricht Helga noch schlecht.

Sie arbeitet am Montag, Mittwoch und Freitag. Heute ist Mittwoch, und Helga geht zur Arbeit, sie geht zu Fuß, sie hat viel Zeit. Die Arbeit beginnt um 10 Uhr morgens. Helga arbeitet bis 6 Uhr abends. Am Abend ist Helga

sehr müde. Aber sie geht nicht nach Hause. Sie geht zum Deutschkurs. Sie lernt Deutsch.

16 Ordnen Sie die Wörter und die Wendungen zu.

den ganzen Tag • um 12.00 • 2012 • dreimal täglich • oft • regelmäßig - nach 8 Uhr • gegen 16 Uhr • monatlich • selten • vorgestern • für drei Tage • am Nachmittag • von 10 bis 14 Uhr • jede Stunde • 15 Minuten lang • eine Stunde • immer morgens • übermorgen • bis 1.00 Uhr • um 20.00 Uhr • abends • vier Tage • heute • zwei Monate • morgen • mittags • zwei Jahre • zwischen 5.00 und 6.00 Uhr • am Mittwoch • bis Mittwoch • bis 3.00 Uhr • morgen um halb acht

Wann?	Wie oft?	Wie lange?
<i>Um zwölf</i>	<i>selten</i>	<i>den ganzen Tag</i>

17 Schreiben Sie Frage- und Antwortsätze.

Wann? Pause machen/Zeit haben/arbeiten/geöffnet sein/stattfinden/anfangen

Wie lange? Pause machen/Zeit haben/arbeiten/geöffnet sein/warten

Wie spät? schlafen gehen/Party beginnen/Bus abfahren/zu Ende sein/sein

Wie oft oder wie viel?

Bibliothek besuchen/Ferien haben/ins Theater gehen/Deutschunterricht haben

18 Ergänzen Sie Präpositionen.

im + Monat	bis (zum) + Datum
am + Wochentag	vom ... bis (zum) ... + Datum
ab + Datum	von ... bis + Tage
um + Uhrzeit	von ... bis + Uhrzeiten

_____ halb acht

_____ Mittwoch

_____ Montag

_____ Herbst

_____ 9.00 _____ 17.00

_____ Mai

_____ Freitag	_____ 12.00
_____ Sommer	_____ Juni
_____ Montag	_____ Morgen
_____ Mittwoch _____ Dienstag	_____ 4.00
_____ September	_____ Frühling
_____ 13.00 _____ 19.00	_____ Samstag
_____ Februar	_____ Nachmittag

19 Ergänzen Sie die Präpositionen.

1. Marcus steht _____ 8.00 Uhr auf.
2. Der Unterricht ist _____ 18.30 _____ 21.00 Uhr.
3. Es ist 19.05, also fünf Minuten _____ 19.00 Uhr.
4. Haben Sie _____ Freitag Zeit?
5. Ich habe _____ 13.00 Uhr einen Termin.
6. Das Flugzeug landet kurz _____ 16.00 Uhr.
7. Die Vorlesung ist _____ 15.00 Uhr.
8. Wir besuchen _____ Sonntag das Fotomuseum.
9. Er war schon _____ 8.55 Uhr, also fünf Minuten _____ 9.00 Uhr in der Uni.
10. Der Fernsehmonteur kommt _____ 3. März _____ 15.00 Uhr.

20 Schreiben Sie die Zeitadverbien.

*Beispiel: Am Montag – montags (jedes Mal am Montag)
Am Morgen – morgens (jedes Mal am Morgen)*

am Montag – montags	am Morgen – morgens
am Dienstag –	am Vormittag –
am Mittwoch –	am Mittag –
am Donnerstag –	am Nachmittag –
am Freitag –	am Abend –
am Samstag –	in der Nacht –
am Sonntag –	

Passen Sie auf!

Was?	Wann?	immer/oft
der Morgen	am Morgen	morgens
der Vormittag	am Vormittag	vormittags
der Tag	am Tage	täglich
der Nachmittag	am Nachmittag	nachmittags
der Abend	am Abend	abends
die Nacht	in der Nacht	nachts

21 Füllen Sie die Tabelle aus. Was machen Sie an Wochentagen?

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag

Passen Sie auf!

<i>Wann</i>	<i>macht</i>	<i>wer</i>	<i>was</i>
<i>Montags</i>	<i>besuche</i>	<i>ich</i>	<i>meine Oma.</i>

22 Üben Sie zu zweit. Benutzen Sie Informationen aus Ihrer Tabelle.

Beispiel: ☺ *Kommst du am Montag ins Kino mit?*
 ☹ *Gerne. Montags habe ich Zeit. / Nein. Morgens spiele ich immer Tennis.*

ins Theater, Schwimmbad.../ in den Zoo, Zirkus, Park, Biergarten.../ zum Bowling, Schwimmen, Stadtfest...

23 Lesen Sie den Text.

Ich stehe immer um halb acht auf. Mein Freund Peter ist aber schon um 7 Uhr auf. Er macht jeden Morgen Frühgymnastik.
 Ich gehe gleich ins Bad. Ich wasche mich, kämme mich, putze mir die Zähne und rasiere mich. Dann ziehe ich mich an, setze mich zu Tisch und frühstücke.

Schnell ziehe ich meinen Mantel an, nehme meine Tasche und schließe die Tür ab.

Wir fahren mit der U-Bahn bis zur Uni.

Im Hörsaal 2 hält Professor N. die Vorlesung in Geschichte. Danach haben wir zwei Seminarstunden. Nach dem Unterricht essen wir in der Mensa zu Mittag und ruhen uns ein wenig aus.

Im Lesesaal bereiten wir uns auf die Seminare vor. Am Nachmittag geht Peter wieder zu einer Vorlesung. Und am Abend hat er frei.

Er trifft sich mit seinen Kommilitonen, und sie gehen in eine Studentenkneipe. Im Universitätsviertel findet man viele Kneipen mit Bier und Musik. Dort sitzt man bis Mitternacht.

Heute geht Peter in den Club, er kommt spät nach Hause, und am Morgen ...

Der Wecker klingelt. Es ist sieben Uhr. Peter muss aufstehen. Das fällt ihm schwer, aber es hilft nichts. Er muss ja pünktlich zur Vorlesung kommen. Er geht ins Bad, putzt sich die Zähne und duscht sich kalt. Das macht ihn frisch. Er trocknet sich ab, zieht sich an, dann macht er sich fertig und geht zum Frühstück.

An Abend liegt Peter schon um elf Uhr im Bett, denn er möchte sich ausschlafen.

24 Finden Sie Verben im Text und ergänzen Sie die Tabelle

	Ich	Er	Wir
sich waschen			
sich kämmen			
sich die Zähne putzen			
sich rasieren			
sich anziehen			
sich setzen			
sich ausruhen			
sich vorbereiten			
sich treffen			
sich duschen			
sich abtrocknen			
sich fertig machen			
sich ausschlafen			

Reflexive Verben

<i>sich waschen (Akk.)</i>			<i>sich (Dat.) die Hände waschen</i>			
ich	wasche	mich	ich	wasche	mir	die Hände
du	wäschst	dich	du	wäschst	dir	die Hände
er	wäscht	sich	er	wäscht	sich	die Hände
wir	waschen	uns	wir	waschen	uns	die Hände
ihr	wascht	euch	ihr	wascht	euch	die Hände
Sie/sie	waschen	sich	sie	waschen	sich	die Hände

25 Ergänzen Sie Reflexivpronomen.

1. Ich wasche _____ kalt.
2. Ich kämme _____ vor dem Spiegel.
3. Ich rasiere _____ frühmorgens.
4. Ich ziehe _____ schnell an.
5. Ich setze _____ zu Tisch.
6. Ich bereite _____ auf das Seminar vor.
7. Ich interessiere _____ für alles.

26 Ergänzen Sie Reflexivpronomen.

1. Wo ruhst du _____ aus?
2. Wo befindet _____ das Cafe?
3. Heute ist das Wetter kalt, und wir ziehen _____ warm an.
4. Ich stehe früh auf, wasche _____, rasiere _____, ziehe _____ an, kämme _____ und setze _____ zu Tisch.
5. Wo setzt ihr _____ hin?
6. Rasierst du _____ täglich?
7. Wie bereitet ihr _____ auf das Seminar vor?
8. Wir bereiten _____ gut vor.

27 Ergänzen Sie Reflexivpronomen.

1. Ich wasche _____ jeden Tag.
2. Du wäschst _____ selten die Hände, oder?
3. Er verabschiedet _____ von der Lehrerin.

4. Interessierst du _____ für moderne Musik?
5. Wir freuen _____ auf die Ferien.
6. Ich putze _____ nach dem Essen die Zähne.
7. Was wünschst du _____ zum Essen?
8. Sie zieht _____ warm an.
9. Ich ärgere _____ über mein Kind.
10. Du beeilst _____ doch, oder?
11. Er entschuldigt _____.
12. Wir interessieren _____ nicht für Sport.
13. Ich setze _____ ans Fenster.
14. Wunderst du _____ über meine Einladung?
15. Ich verspäte _____ oft.
16. Ich freue _____ auf den Film.
17. Wir freuen _____ über die Wohnung.
18. Er setzt _____ jetzt.
19. Sie verabschieden _____ nur ungern von uns.
20. Ich ziehe _____ einen Pullover an.
21. Er rasiert _____ nicht oft.
22. Wäschst du _____ täglich die Haare?
23. Warum setzt ihr _____ nicht?
24. Sie ärgert _____ selten.
25. Ich wundere _____ über deinen Brief.
26. Wann wäscht ihr _____ endlich die Hände?
27. Wir müssen _____ beeilen.
28. Er trocknet _____ jetzt ab.
29. Was kochst du _____ zum Mittagessen?
30. Wünschst du _____ ein Wörterbuch?
31. Ich interessiere _____ für meine Nachbarn.
32. Freust du _____ über dein Auto?
33. Er wundert _____ über den Film.
34. Wann putzt du _____ die Zähne?
35. Sie setzen _____ auf das Sofa.
36. Er setzt _____ zu ihnen.
37. Freut ihr _____ auf den Abend?

28 Formulieren Sie die Sätze in die 3. Person Singular um.

Beispiel: Ich stehe morgens um 8 Uhr auf. → Er steht morgens um 8 Uhr auf.

Ich stehe morgens um 8 Uhr auf. Ich mache mein Bett und gehe ins Bad. Ich wasche mich nicht kalt, ich nehme eine warme Dusche. Ich ziehe mich an. Ich trage dunkle Anzüge.

Dann frühstücke ich. Ich esse belegte Brötchen mit Käse oder Wurst. Ich trinke Kaffee und lese eine Zeitung. Um halb neun setze ich mich in meinen Wagen und fahre zur Uni. Ich höre schöne Musik und sehe durch das Fenster. Die Uhr schlägt neun. Ich grüße meine Freunde in der Uni und setze mich an den Tisch. Der Arbeitstag beginnt. Ich besuche meine Lernveranstaltungen, schreibe Texte, bespreche die Fragen mit unseren Dozenten, gebe die nötige Information und beantworte die Fragen. Der Tag verläuft schnell. Um 14 Uhr ist das Studium um.

Ich treffe meine Freunde und wir gehen aus. Danach essen wir zu Abend in einem Café, bestellen gutes Essen und unterhalten uns. Am späten Abend bin ich sehr müde und gehe zu Bett. Ich stelle den Wecker auf 8 Uhr und schlafe schnell ein.

29 Korrigieren Sie Fehler im Text.

Mein Arbeitstag sieht wie bei vielen Menschen aus. Ich aufstehe um sieben Uhr. Der Unterricht an der Universität beginnt am halb neun. Punkt sieben klingelt der Wecker. Manchmal meine Mutter weckt mich. Ich springe sofort aus dem Bett. Ich öffne das Fenster und lüfte das Zimmer. Jeden Morgen beginne ich mit der Morgengymnastik. Dann fühle ich sich den ganzen Tag frisch und munter.

Nach der Morgengymnastik ich mache mein Bett und bringe mein Zimmer schnell in Ordnung. Dann eile ich mich ins Bad. Dort wäsche ich sich kühl, trockne sich mit dem Handtuch ab, kämme sich vor dem Spiegel und ziehe sich an.

Um 15 Minuten nach sieben gehe ich in die Küche. Ich setze mich an den Tisch und frühstücken. Gewöhnlich trinke ich eine Tasse Kaffee und esse belegtes Brötchen mit Käse oder Wurst. Das Frühstück nimmt wenig Zeit in Anspruch. Um Viertel vor acht bin ich schon fertig. Um 10 vor acht gehe ich aus dem Haus.

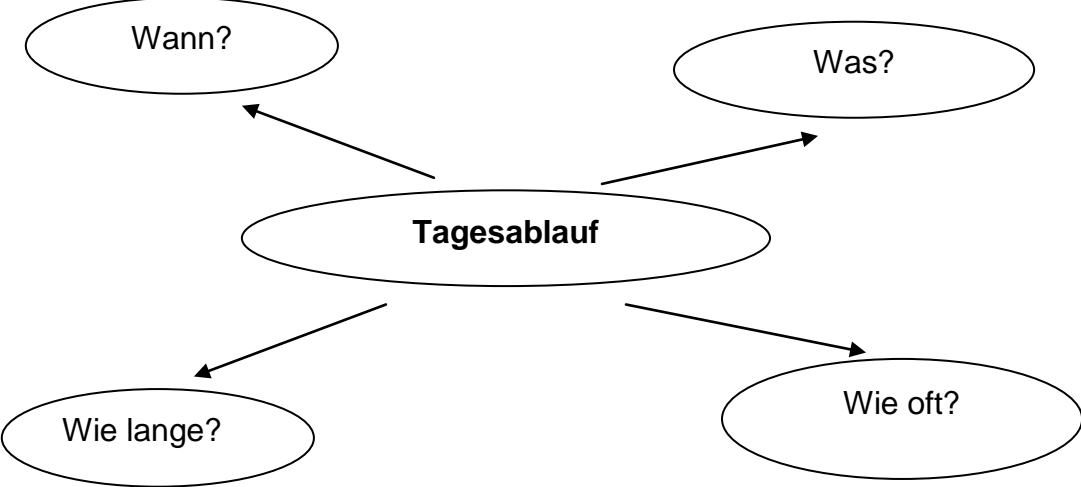
Die Universität liegt weit von meinem Haus. Ich fahre etwa 30 Minuten mit dem Bus. An der Haltestelle „Die Universität“ aussteige ich. In 10 Minuten bin ich schon an Ort und Stelle.

Ich studiere Programmieren. Täglich wir haben vier Doppelstunden. Der Unterricht dauert ab halb neun bis 15 Uhr. Unsere Pflichtfremdsprache ist Englisch. Ich möchte aber auch Deutsch fließend sprechen. Nach dem Mittagessen in der Mensa besuche ich dreimal in der Woche Deutschunterricht.

Erst gegen halb 19 bin ich wieder zurück. Zu Hause erhole ich sich ein bisschen, esse mein Abendbrot und macht meine Hausaufgaben. Am Abend ich setze sich in die Sofaecke oder in den Sessel, einschalte die Stehlampe und lese ein Buch oder fernsehe.

Aber oft ich bleibe im Lesesaal unserer Universitätsbibliothek und meine Aufgaben dort vorbereiten. So vergeht gewöhnlich mein Arbeitstag. Er ist ziemlich anstrengend und in halb 12 gehe ich schon zu Bett.

30 Berichten Sie über Ihren Tagesablauf.

<p>am Morgen/ morgens am Mittag am Nachmittag am Abend um ...Uhr später dann/ danach nach der Uni/ dem Essen</p>	<p>aufstehen/ sich waschen/ sich duschen/ sich anziehen/ frühstücken/ zum Bus gehen/ zur Uni gehen/ fahren/ Stunden, Unterricht haben/ nach Hause gehen/ zu Mittag essen/ Hausaufgaben machen/ im Haushalt helfen/ fernsehen/ Freunde anrufen/ besuchen/ Sport treiben/ ... spielen/ Musik hören/ zu Abend essen/ schlafen gehen/ ausruhen</p>
	
<p>viel Zeit nicht so lange ... Minuten eine Stunde</p>	<p>oft/ manchmal/ selten/ nie/ jeden Tag/ zweimal/ dreimal/... in der Woche/ ... im Monat</p>

31 Lesen Sie den Brief.

München, den 20.Oktober

Liebe Sabine,

endlich studiere Ich an der Uni!
Jeden Morgen stehe Ich um 6.30 Uhr auf.
Ich habe täglich vier Doppelstunden (Vorlesungen und Seminare). Das ist anstrengend, aber das Studium fällt mir nicht so schwer.
Nach der Mittagspause in der Mensa arbeite Ich noch in der Bibliothek, danach habe Ich montags und donnerstags Training, dienstags und freitags – Spanischkurs.
Am Abend sehe Ich fern.
Schreib mir über deinen Tag und dein Studium.

Liebe Grüße
Klaus

32 Aus welchen Teilen besteht ein Brief? Ordnen Sie die Briefteile zu.

1

2

3

4

5

6

- | | | | |
|----------|------------|----------|------------------|
| a | Grußformel | d | Schluss |
| b | Einleitung | e | Text des Briefes |
| c | Ort, Datum | f | Anrede |













33 Ordnen Sie die Sätze zu.

- a Das ist alles für heute.
- b Dein Studium finde ich interessant, aber....
- c Liebe Grüße, dein(e) ...
- d Liebe(r) ...
- e Vielen Dank für deinen Brief! Ich freue mich immer sehr, wenn ich Post von dir bekomme.
- f Du hast doch jetzt auch Ferien. Wie lange noch? Was machst du die ganze Zeit?
- g Schreib mir bald!
- h Tomsk, den 26. Januar

34 Schreiben Sie einen Brief an Klaus .

Tomsk, den ...

Lieber Klaus,

 <i>Nur ...</i>	 <i>Erst ...</i>	 <i>Dann ...</i>
 <i>Danach ...</i>	 <i>Darauf ...</i>	 <i>Schließlich ...</i>
 <i>Von ... bis ...</i>	 <i>Anschließend ...</i>	 <i>Später ...</i>
 <i>Hinterher ...</i>	 <i>Danach ...</i>	 <i>Endlich ...</i>

WORTSCHATZ

Tageszeiten

morgens / am Morgen
vormittags / am Vormittag
mittags
nachmittags / am Nachmittag
abends / am Abend
nachts / in der Nacht

Wochentage

der Montag, -e (Mo)
der Dienstag, -e (Di)
der Mittwoch, -e (Mi)
der Donnerstag, -e (Do)
der Freitag, -e (Fr)
der Samstag, -e (Sa)
der Sonntag, -e (So)

Monate

der Januar, -e (Pl. selten)
der Februar, -e (Pl. selten)
der März, -e (Pl. selten)
der April, -e (Pl. selten)
der Mai, -e (Pl. selten)
der Juni, -s (Pl. selten)
der Juli, -s (Pl. selten)
der August, -e (Pl. selten)
der September, - (Pl. selten)
der Oktober, - (Pl. selten)
der November, - (Pl. selten)
der Dezember, - (Pl. selten)

Jahreszeiten

der Frühling, -e
der Sommer, -
der Herbst, -e
der Winter, -

Rund um die Zeit

das Datum, Daten
die Zahl, -en Jahreszahl

die Woche, -n
das Wochenende, -n
der Monat, -e
das Jahr, -e
Anfang (Mai, Juni, ...)
Ende (Mai, Juni, ...)
heute

morgen

Verben

aufstehen
einkaufen
waschen sich
duschen/ sich
anziehen sich
ausziehen sich
kämmen sich
Zähne putzen sich (Dat.)
frühstücken
zum Bus gehen
zur Uni gehen/ fahren
Stunden, Unterricht haben
nach Hause gehen
zu Mittag essen
Hausaufgaben machen
vorbereiten sich
im Haushalt helfen
fernsehen
Freunde anrufen/besuchen
Sport treiben
Spielen
Musik hören
zu Abend essen
schlafen gehen
einschlafen
ausruhen sich
erholen sich

Studium

die Zeit, -en Uhrzeit
der Kalender, -
der Termin, -e
der Terminkalender, -
der Tag, -e

Die Lernveranstaltung, f
Seminar, n
Mensa, f
Vorlesung, f

FREIZEIT

1 Ordnen Sie zu.

Fremdsprachen lernen – kochen - Fußball spielen – fernsehen - wandern -
Freunde besuchen – tanzen – lesen – telefonieren - Musik hören - im Internet
surfen – schlafen – fotografieren – klettern - Auto fahren – schwimmen

		
A	B	C
		
D	E	F
		
G	H	I
		
J	K	L
		

2 Was machen Sie gern? Ergänzen Sie.

Ich _____ gern.

Ich _____ gern.

Ich _____ gern.

3 Nennen Sie russische Äquivalente.

Ausflüge machen	joggen
mit Freunden ausgehen	faulenzten, sich ausruhen, nichts tun
reisen	kochen
Urlaub machen	Sportveranstaltungen besuchen
lesen	fotografieren
Sport treiben	zeichnen, malen
spazieren gehen	Radio/Musik hören
wandern	Musik machen, ein Instrument spielen
sich weiterbilden	Spiele machen, Karten spielen
Kurse besuchen	fernsehen
mit der Familie zusammen sein	Ausstellungen/Museen besuchen
Besuche machen	in einem Verein mitarbeiten
Freunde einladen	in einer politischen Partei arbeiten
aufräumen	telefonieren
etwas reparieren	Briefmarken sammeln
basteln	essen gehen
handarbeiten nähen /stricken	tanzen
ins Kino gehen	angeln
Theater/Konzerte besuchen	im Garten arbeiten

Wie finden Sie diese Aktivitäten? *Angeln finde ich langweilig...*

4 Was tun Sie gern, was nicht? Ordnen Sie die Hobbys zu.

Mag ich	Ich weiß nicht	Mag ich nicht
...		

5 Ergänzen Sie Freizeitaktivitäten.

Wo?	Wie?	Wann?
draußen: drinnen: in der Natur: im Freien: in der Halle: zu Hause:	aktiv: passiv: als Zuschauer: als Mitspieler: geschickt: mit den Händen: mit dem Kopf: mit den Füßen: allein: zu zweit: im Team: als Mannschaft:	im Sommer: im Winter:

6 Lesen Sie die Situationen und ordnen Sie die Anzeigen zu

Situationen

1. Sie möchten Fußball spielen.
2. Als Surfer suchen Sie ein preiswertes Sportgerät.
3. Sie haben Spaß an Ballspielen und möchten immer am Wochenende ein wenig Sport machen.
4. Sie möchten Tennis spielen.
5. Sie lieben die Berge, das Wandern und das Klettern.
6. Ihre Schwester möchte zu Hause Sport treiben.
7. Ihre alte Skihose passt nicht mehr.
8. Sie suchen eine Gruppe zum Joggen.

A Verkaufe gut erhaltenes Surfbrett für Anfänger, Telefon: 23 59 48 ab 17 Uhr	B Suche Partnerin zum regelmäßigen Tennisspielen zw.30 und 40 Jahren Michaela, Tel. 438 150 (abends)
--	--

<p>C Ich bin neu in der Stadt und suche nette Leute zwischen 20 und 30, mit denen ich ab und zu größere Bergtouren machen kann. Kletterausrüstung ist vorhanden. Maike, Tel. 963 748</p>	<p>D Wandern – Trekking – Skifahren Sportmoden Bauer Die richtige Kleidung für Ihre Outdoor – Aktivitäten Seidlstrasse 14, am Haushamer Platz Kundenparkplätze</p>
<p>E Ismaninger Lauftreff Treffpunkt: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr am S- Bahn – Kiosk . Jeder kann mitmachen: Wir laufen in verschiedenen Leistungsgruppen. Kommt einfach vorbei!</p>	<p>F Verkäufe Heimtrainer 4 Sportgeräte in einem, platzsparend zu verstaunen. VB 150, - EUR, Tel. 0172/452195 (Michi)</p>
<p>G <i>Hallo, wir sind vier nette Leute und suchen noch jemanden, der oder die mit uns samstags Beach – Volleyball spielen möchte. Ruf einfach an: 743 56 78</i></p>	<p>H Freizeitkicker suchen ständig neue Fußballer. Wenn ihr nicht jünger als 30 Jahre seid und trotzdem noch Spaß am Fußball (ohne Stress) habt, dann kommt doch vorbei. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 17 Uhr am Stadion an der Neusserstrasse</p>

7 Lesen Sie den Text.

Ich habe nicht viel Freizeit. Ich studiere jetzt an der Uni und muss viel Zeit dort verbringen.

Ich gehe eigentlich selten aus. Es gibt viele Hobbys, die man zu Hause machen kann, z.B. lesen, im Internet surfen, kochen oder fernsehen. Ich lese am liebsten die Nachrichten im Internet am Morgen bei einem Kaffee. Ich kann sehr gut kochen, das macht mir Spaß. Ich finde, Kochen ist sehr kreativ. Ich esse immer zu Hause und lade oft zum Essen meine Freunde ein.

Auch Musik macht mir besonders Spaß. Besonders mag ich Jazzmusik. Ich kann gut Gitarre und Schlagzeug spielen, aber zum Üben habe ich Zeit nur am Abend und darf es nicht machen, denn es stört meine Nachbarn.

Viele Menschen möchten neue Eindrücke bekommen oder wollen einfach nicht zu Hause bleiben. Deshalb können sie Ausflüge machen, ins Theater, Konzerte, Restaurants gehen. Meine Freunde gehen weiter: sie machen

Reisen, wandern und treiben extreme Sportarten (Bergsteigern, Surfen). Ich mag auch auf einem Platz nicht sitzen, deshalb reise ich gern, aber nicht so viel.

Außerdem gibt es verschiedene Freizeitmöglichkeiten während verschiedener Jahreszeiten. Im Sommer kann man ans Meer reisen, schwimmen, sich sonnen, surfen, Ausflüge machen, ins Grüne fahren, Pilze und Beeren suchen.

Für den Winter sind auch einige Hobbys typisch: z.B. das Skilaufen, das Snowboarden, der Eiskunstlauf.

8 Finden Sie Hobbys im Text und ergänzen Sie.

Im Winter kann man ... _____

Im Sommer kann man ... _____

Zu Hause kann man ... _____

9 Welche Modalverben gibt es im Text? Ergänzen Sie die Tabelle.

	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	möchten	mögen
ich					will		
du		darfst	musst	sollst			
er/sie/ es/man		darf	muss		will		
wir		dürfen					
ihr		dürft	müsst				
sie/ Sie	können			sollen	wollen		

10 Ordnen Sie den Modalverben die englischen Äquivalente zu.

**can – want/will - shall/should - may/to be allowed to
must - would like to - like**

können	dürfen	müssen	sollen	wollen	möchten	mögen

11 Bilden Sie Sätze.

Beispiel: Das Mädchen: hoch springen können. → Das Mädchen kann hoch springen.

- a. Der Junge: tief tauchen können. Der Junge kann ...
- b. Die Sportlehrerin: schnell schwimmen können. Die Sportlehrerin ...
- c. Der Installateur: schnell arbeiten müssen.
- d. Der Mann und die Frau: sehr gut tanzen können.
- e. Die Reporter: den Tennisspieler fotografieren müssen.
- f. Die Sekretärin: den Brief korrigieren müssen.
- g. Die Studentin: auch Chinesisch lernen wollen.

12 Bilden Sie Sätze.

Beispiel: die Frau - gut - schwimmen können - aber - nicht so gut - tauchen können. → Die Frau kann gut schwimmen. Aber sie kann nicht so gut tauchen.

1. das Kind - gut - tauchen - können - aber - nicht - schwimmen – können.
Das Kind kann...
2. die Studentin - schnell - zeichnen - müssen - aber - nicht - schnell
- zeichnen - können
3. Peter - wunderbar - surfen - können - aber - nicht - segeln - können
4. ihr - laut - singen - können - aber - auch - richtig – singen - müssen
5. der Papagei - gut - nachsprechen - können - aber die Wörter - nicht
- verstehen können
6. die Kinder - gern - schwimmen - möchten - aber - keine Bademütze -
tragen – wollen
7. das Mädchen - gern - singen - möchten - aber - man - hier - nicht - laut -
sein – dürfen

13 Bilden Sie Sätze mit *wollen, können, müssen*.

Beispiel: Student: Pause machen/ studieren → Der Student will Pause machen. Aber er kann keine Pause machen. Er muss studieren.

1. Junge: telefonieren/ erst eine Telefonkarte kaufen
2. Fotografin: fotografieren/ erst den Film wechseln
3. Sekretärin: Tee trinken/ arbeiten
4. Sänger: singen/ erst Tee trinken

14 Bilden Sie Sätze mit *sollen, können, müssen*.

Beispiel: Junge: schnell schwimmen/ noch trainieren → Der Junge soll schnell schwimmen. Aber er kann noch nicht schnell schwimmen. Er muss noch trainieren.

1. Studentin: tief tauchen/ es noch üben
2. Kind: richtig rechnen/ es erst lernen
3. Mann: schnell reiten/ es noch lernen
4. Studenten: genau zeichnen/ es noch üben

15 Bilden Sie Sätze mit *wollen und nicht dürfen*.

1. er: fotografieren
2. sie: Es essen
3. die Kinder: Ball spielen
4. er: telefonieren
5. sie Musik hören

16 Ergänzen Sie *können oder müssen*.

1. Herr Werner _____ morgens nach Frankfurt fahren, denn er arbeitet in Frankfurt und wohnt in Hanau.
2. Frau Herbst _____ heute leider nicht ins Kino gehen. Sie hat Gäste und _____ kochen.
3. Petra _____ die Wohnung nicht nehmen, denn 800 Euro _____ sie nicht bezahlen.
4. Willi Rose ist Kellner. Er _____ schon um sechs Uhr aufstehen.
5. Gerd hat heute frei. Er _____ nicht um sieben Uhr aufstehen. Er _____ bis zehn Uhr schlafen.
6. Frau Herbst _____ nur nachmittags einkaufen, denn morgens _____ sie arbeiten.
7. Im Café _____ man bis 22 Uhr abends essen.

17 *Müssen, dürfen, können, möchten*. Ergänzen Sie.

1. Mama, _____ ich noch fernsehen? Nein, das geht nicht. Es ist schon sehr spät. Du _____ jetzt schlafen.
2. Papa, wir _____ ein Eis essen. Nein, jetzt nicht. Wir essen gleich.

3. Mama, _____ wir jetzt spielen? Nein, ihr _____ erst das Geschirr spülen, dann _____ ihr spielen.
4. Mama, ich _____ fotografieren. _____ ich? Aber du _____ doch gar nicht fotografieren!
5. Papa, _____ ich Klavier spielen?
6. Ja, aber du _____ leise spielen. Mama schläft.

18 Lesen Sie den Text und ergänzen die passenden Modalverben in der richtigen Form.

- a. Wir gehen ins Kino. _____ du nicht auch kommen?
- b. Nein, ich _____ leider nicht.
- c. Ich _____ ins Bett. Ich habe doch jetzt wieder ein neues Hobby.
- Wirklich? Du hast wieder ein Hobby? Das ist toll!
- d. Na ja, ich finde das nicht so toll. Ich _____ Bodybuilding machen.
- e. Von sieben bis zehn Uhr abends _____ das machen.
- f. Aber du _____ doch sicher mal eine Pause machen, oder?
- g. Ja, aber erst um halb neun, zehn Minuten. Vorher _____ ich ohne Pause arbeiten.
- h. Und ich _____ nicht rauchen und kein Bier trinken! Das ist der absolute Stress!
- Na ja, so schlimm wird es doch nicht sein...
- i. Du hast ja keine Ahnung! Ich _____ auch keinen Fehler machen.
- j. Für jeden Fehler _____ ich länger trainieren.
- Ja, ich sehe schon, das ist wirklich sehr anstrengend. Wie lange machst du das denn schon?
- k. Nächste Woche am Montag _____ ich anfangen.

19 Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.

1. Mein Zug fährt um 6 Uhr morgens. Da _____ ich früh aufstehen.
2. _____ ich auch mit Scheck bezahlen?
3. Im Sommer _____ ich nicht in den Urlaub fahren. Ich _____ arbeiten.
4. Du _____ nachts nicht allein im Park spazieren gehen. Das ist gefährlich!
5. In einem Krankenhaus _____ man nicht rauchen.
6. Sie ist erst 12. Sie _____ noch nicht in die Disko gehen.
7. In Deutschland _____ du deinen Führerschein mit 18 machen.
8. _____ du mir helfen? Ich verstehe das nicht.
9. Meine Mutter sagt, ich _____ Musik studieren. Aber ich _____ Medizin studieren!

10. Es ist schon 8 Uhr! Gleich beginnt der Kurs. Wir _____ gehen!

20 Schreiben Sie Sätze mit Modalverben.

Beispiel: Ich- nicht – heute – möchte – tanzen / Ich möchte heute nicht tanzen.

1. er – für die Mathearbeit – lernen – muss
2. sie – nicht schwimmen – kann
3. wir – wollen – essen gehen – zusammen – ?
4. Eva – will – gehen – mit Klaus – ins Kino
5. ich – dir – eine Karte – auch besorgen – soll – ?
6. die Kinder – früh – gehen – ins Bett – müssen
7. du – kannst – mit mir – Deutsch – lernen – morgen – ?
8. eine Pizza – möchten – essen – Sie – ?

21 Ergänzen Sie die Modalverben *sollen/wollen* in der richtigen Form.

1. Mein Lehrer sagt, ich _____ mehr studieren.
2. _____ du auch ein Bier?
3. Die Eltern sagen, _____ Medizin studieren. Er _____ aber Automechaniker werden.
4. Sag Norbert, er _____ bitte pünktlich sein.
5. Ich _____ heute ins Kino gehen. Ich liebe Filme von Woody Allen.
6. Einen schönen Gruß von Claudia. Du _____ auf sie warten.
7. Sprichst du Französisch? Nein, aber ich _____ es sehr gerne lernen.

22 Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.

- Hallo, Claudia!
- Kerstin und ich _____ heute Abend ins Kino gehen. Kommst du mit?
- Oh, tut mir Leid, da _____ ich nicht. Ich _____ für die Deutscharbeit morgen lernen. Aber am Wochenende _____ ich.
- Kerstin _____ aber unbedingt heute ins Kino gehen. Wir _____ ja am Wochenende in ein Konzert gehen.
- Gute Idee! _____ du Tickets besorgen oder _____ ich Karten kaufen?
- Kein Problem, ich habe Zeit. Ich _____ morgen in die Stadt gehen und sie besorgen.

23 Was ist richtig? Markieren Sie.

- a. Der Film beginnt in fünf Minuten. Ich _____ gehen.
kann darf muss
- b. Er ist Chirurg. Er _____ viel Erfahrung haben.
möchte muss darf
- c. Medhat spielt gerne Fußball. Er _____ Fußballspieler werden.
will darf muss
- d. Er ist erst 12 Jahre alt. Er _____ keinen Alkohol kaufen.
muss darf möchte
- e. Wir haben keine Milch mehr. Wir _____ einkaufen gehen.
möchten dürfen müssen
- f. Ich _____ eine Pizza bitte.
möchte darf soll
- g. Herr Klemm ist Bäcker. Er _____ jeden Tag um 3 Uhr aufstehen.
kann darf muss
- h. Frag doch deine Eltern! Du _____ sicher mit uns in die Disko gehen.
darfst möchtest musst

24 Lesen Sie den Dialog. Unterstreichen Sie die Zahlen im Dialog.

- Hallo! Im Kino läuft ein neuer Film, ich möchte dich einladen.
- Wann denn?
- Der Film läuft schon seit zehnten November. Wir können am neunzehnten November ins Kino gehen. Hast du Zeit?
- Am neunzehnten habe ich schon einen Termin. Aber am zwanzigsten habe ich frei.
- Ok, dann besorge ich Karten für den zwanzigsten November.

Die Ordinalzahlen

1-19: -te	20 -100: -ste
1. der erste	20. der zwanzigste
2. der zweite	21. der einundzwanzigste
3. der dritte	24. vierundzwanzigste
4. der vierte	36. der sechsunddreißigste
5. der fünfte	44. der vierundvierzigste
6. der sechste	53. der dreiundfünfzigste
7. der siebte	62. der zweiundsechzigste
8. der achte	78. der achtundsiebzigste
9. der neunte	89. der neunundachtzigste

10. der zehnte
 11. der elfte
 16. der sechzehnte
 17. der siebzehnte

90. der neunzigste

das Datum

Tag und Monat: wann? – Am 11. März/ 11.3= Am elften März/ am elften Dritten.

26 Ergänzen Sie Tage und schreiben Sie Daten in beiden Formen.

Januar 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1		1	2	3	4	5	6
2	7	8	9	10	11	12	13
3	14	15	16	17	18	19	20
4	21	22	23	24	25	26	27
5	28	29	30	31			

Februar 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5					1	2	3
6	4	5	6	7	8	9	10
7	11	12	13	14	15	16	17
8	18	19	20	21	22	23	24
9	25	26	27	28			

März 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9					1	2	3
10	4	5	6	7	8	9	10
11	11	12	13	14	15	16	17
12	18	19	20	21	22	23	24
13	25	26	27	28	29	30	31

April 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14	1	2	3	4	5	6	7
15	8	9	10	11	12	13	14
16	15	16	17	18	19	20	21
17	22	23	24	25	26	27	28
18	29	30					

Mai 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18			1	2	3	4	5
19	6	7	8	9	10	11	12
20	13	14	15	16	17	18	19
21	20	21	22	23	24	25	26
22	27	28	29	30	31		

Juni 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22						1	2
23	3	4	5	6	7	8	9
24	10	11	12	13	14	15	16
25	17	18	19	20	21	22	23
26	24	25	26	27	28	29	30

Juli 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	1	2	3	4	5	6	7
28	8	9	10	11	12	13	14
29	15	16	17	18	19	20	21
30	22	23	24	25	26	27	28
31	29	30	31				

August 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31				1	2	3	4
32	5	6	7	8	9	10	11
33	12	13	14	15	16	17	18
34	19	20	21	22	23	24	25
35	26	27	28	29	30	31	

September 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35							1
36	2	3	4	5	6	7	8
37	9	10	11	12	13	14	15
38	16	17	18	19	20	21	22
39	23	24	25	26	27	28	29
40	30						

Oktober 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40		1	2	3	4	5	6
41	7	8	9	10	11	12	13
42	14	15	16	17	18	19	20
43	21	22	23	24	25	26	27
44	28	29	30	31			

November 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44					1	2	3
45	4	5	6	7	8	9	10
46	11	12	13	14	15	16	17
47	18	19	20	21	22	23	24
48	25	26	27	28	29	30	

Dezember 2013							
Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48							1
49	2	3	4	5	6	7	8
50	9	10	11	12	13	14	15
51	16	17	18	19	20	21	22
52	23	24	25	26	27	28	29
1	30	31					

man schreibt 14.2. oder 14 Februar	man sagt Heute ist der vierzehnte Zweite. Heute ist der vierzehnte Februar.
--	--

Beispiel:

1.5. Der erste Mai ist ein Donnerstag./ Der erste Fünfte ist ein Donnerstag.

- 2.7. _____.
- 3.9. _____.
- 4.4. _____.
- 7.8. _____.
- 10.10. _____.
- 11.2. _____.
- 12.1. _____.
- 17.3. _____.
- 23.11. _____.
- 29.6. _____.
- 16.12. _____.

27 Schreiben Sie.

der erste Januar	am ersten Januar	vom ersten bis zum zweiten Januar
der 2.2	am 2.2.	vom 2.2 bis zum 3.2.
der 3.3	am 3.3.	vom 3.3 bis zum 4.3.
der 4.4.	am 4.4.	vom 4.4 bis zum 5.4.
der 5.5.	am 5.5.	vom 5.5 bis zum 6.5.
der 6.6.	am 6.6.	vom 6.6 bis zum 7.6.
der 7.7.	am 7.7.	vom 7.7 bis zum 8.7.

28 Wann ist welcher Feiertag? Ergänzen Sie die Daten.

Beispiel: 14.2. Valentinstag *Am vierzehnten Februar ist Valentinstag.*

1.1.	Am ersten Januar	ist Neujahr.
4.2.	Am vierzehnten	ist Valentinstag.
8.3.	_____	ist Internationaler Frauentag.
1.5.	_____	ist Tag der Arbeit.
1.6.	_____	ist Internationaler Kindertag.
1.8.	_____	ist Feiertag in der Schweiz.
3.10.	_____	ist Feiertag in Österreich.

25.12. und 26.12. _____ ist Weihnachten.
 31.12. _____ ist Silvester.
 _____ habe ich Geburtstag.

29 Ergänzen Sie.

- Ich möchte gern mal wieder mit dir essen gehen. Kannst du am (23.) dreiundzwanzigsten Februar?
 - Also, der (23.) _____ ist nicht so gut. Da kann ich nicht.
 Am (24.) _____ habe ich einen Termin beim Friseur.
 Der (25.) _____ passt mir auch nicht so gut, denn da muss ich meinen Hund zum Friseur bringen.
 Und am (26.) _____ ist eine Freundin bei mir.
 Vom (27.) _____ bis zum (28.) _____ bin ich in Paris.
 Aber am (29.) _____ kann ich bestimmt.
 - Aber gibt es denn dieses Jahr eigentlich den (29.) _____ Februar?

30 Ergänzen Sie Ihre Freizeitaktivitäten für die Woche.

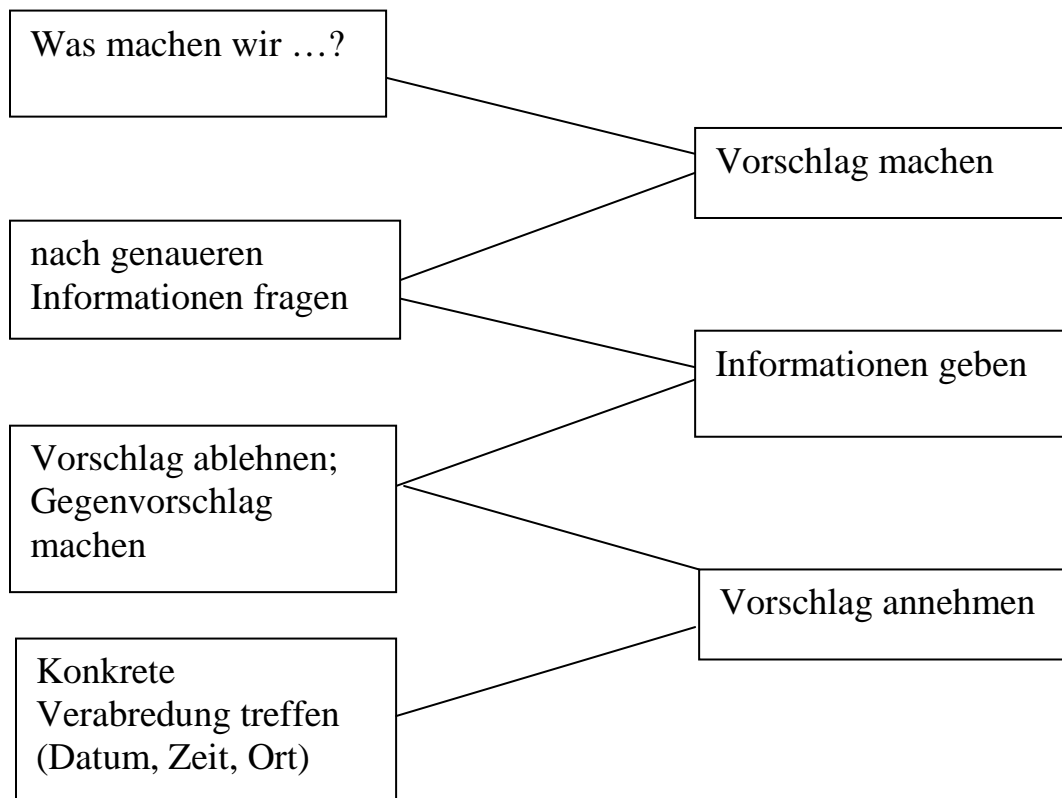
am 1.11	am 2.11	am 3.11	am 4.11	am 5.11	am 6.11	am 7.11

31 Arbeiten Sie mit Ihrem Partner. Sie möchten zusammen Freizeit verbringen. Vereinbaren Sie einen Termin.

Redemittel

<i>Ich möchte gern ...</i>	<i>Gut!</i>
<i>Tut mir leid. Ich habe keine Lust.</i>	<i>Ich mag nicht!</i>
<i>Ich habe keine Zeit.</i>	<i>Vielleicht!</i>
<i>Vielleicht das nächste Mal.</i>	<i>Gern!</i>
<i>Vielleicht morgen.</i>	<i>Na gut!</i>
<i>Ja, gerne.</i>	<i>Leider nicht!</i>
<i>In Ordnung.</i>	<i>Kann sein.</i>

Benutzen Sie den folgenden Plan:



32 Lesen Sie den Dialog.

- Ich möchte gerne mal mit dir essen gehen. Was machst du denn heute Abend?
- Vielen Dank, aber ich kann heute nicht, ich muss meine Schwester vom Flughafen abholen.
- Und morgen Abend?
- Tut mir Leid, da kann ich auch nicht.
- Da muss ich Spanisch lernen.
- Und am Mittwoch?
- ...

Ihr Freund möchte mit Ihnen essen gehen. Sie möchten aber nicht. Finden Sie Ausreden. Bilden Sie ähnliche Dialoge (Aufgabe 32). Hier finden Sie Redemittel dazu.

- | | | |
|---------------|---|--------------------------------|
| heute Abend | - | den Bruder vom Bahnhof abholen |
| morgen Abend | - | Englisch lernen |
| am Donnerstag | - | einem Freund die Stadt zeigen |

am Freitag	-	einkaufen gehen
am Samstag	-	einer Freundin beim Umzug helfen
am Sonntag	-	mal ausruhen
am Mittwoch	-	meine Mutter im Krankenhaus besuchen
nächste Wochen	-	die Wohnung aufräumen

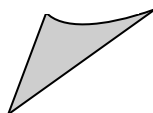
33 Lesen Sie den Brief.

Münster, den 10.11.12

Liebe/r...,

Ich war sehr froh, deinen Brief zu bekommen. In deinem Brief fragst du mich nach meinen Hobbys und Freizeitaktivitäten. Viel Freizeit habe Ich leider nicht, du weißt ja Ich studiere jetzt, da muss man sehr viel für das Studium machen. An Wochentagen besuche Ich abends Schwimmbad dreimal pro Woche. Am Wochenende treffe Ich oft meine Freunde und wir gehen ins Cafe oder ins Kino. Im Winter laufe Ich gerne Ski, im Sommer wandere besonders gern. Ich mache gern Musik, spiele Gitarre. Das ist mein Hobby und macht mir großen Spaß. Erzähl über deine Freizeit und deine Hobbys.

Liebe Grüße
Dein Kurt



Schreiben Sie einen Brief an Kurt nach folgendem Plan:

1. Ihre Freizeitaktivitäten an Wochentagen;
2. Ihre Freizeitaktivitäten am Wochenende;
3. Ihre Freizeitaktivitäten im Winter/im Sommer;
4. Ihre Hobbys.

WORTSCHATZ

Veranstaltungen besuchen

ins Kino gehen
Theater/Konzerte besuchen
Ausstellungen/Museen besuchen
Sportveranstaltungen besuchen
mit Freunden ausgehen

etwas mit den Händen machen

reparieren
basteln
handarbeiten
nähen
stricken
im Garten arbeiten
kochen
fotografieren
zeichnen
malen
angeln
Spiele machen
Karten spielen
Briefmarken sammeln

Information bekommen

weiterbilden sich
lesen
Kurse besuchen
fernsehen
im Internet surfen
Fremdsprachen lernen

Sonstiges

mit der Familie zusammen sein
Besuche machen
Freunde einladen
Freunde besuchen

Musik

Musik hören
Musik machen
ein Instrument spielen
tanzen

Freizeit aktiv verbringen

Sport treiben
Ski laufen
Schlittschuh laufen
Yoga machen
wandern
joggen
Ausflüge machen
spazieren gehen
reisen
Fußball spielen
klettern
Auto fahren
schwimmen
surfen

nichts tun

faulenzten
ausruhen sich
erholen sich
schlafen

Buchstaben und Laute

Das Alphabet

Aa [a:] Bb [be:] Cc [tse:] Dd [de:] Ee [e:] Ff [ɛf] Gg [ge:] Hh [ha:]
 Ii [i:] Jj [jɔt] Kk [ka:] Ll [ɛl] Mm [ɛm] Nn [ɛn] Oo [o:]
 Pp [pe:] Qq [ku:] Rr [ɛr] Ss [ɛs] Tt [te:] Uu [u:] Vv [fao]
 Ww [ve:] Xx [iks]
 Yy [ypsilon] Zz [tset] ß [ɛs tset]

Umlaute: Ää [ɛ:] Öö [ø:] Üü [y:]

Diphthonge: Ei/ ei [ai] Au/ au [ao] Eu/ eu/Äu/äu [oi]

Die Vokale, Umlaute und Diphthonge

a	[a]	dann, Stadt
a, aa, ah	[a:]	Name, Fahrer, Paar
e	[e]	kennen, Adresse
	[ə]	meine, fahren
e,ee,eh	[e:]	den, Beere, nehmen
i	[i]	ist, bitte
i, ie, ieh	[i:]	gibt, Spiel, sieht
ie	[jə]	Familie, Italien
o	[ɔ]	kommen, doch
o, oo ,oh	[o:]	Brot, Zoo, wohnen
u	[ʊ]	hundert, Gruppe
u, uh	[u:]	gut, Stuhl
y	[y]	Gymnastik, System

Umlaute

ä	[ɛ]	Gäste, Länder
ä, äh	[ɛ:]	spät, wählen
ö	[ø]	können, Töpfe
ö, öh	[ø:]	schön, fröhlich
ü	[y]	Stück, Nüsse
ü, üh	[y:]	üben, Stühle

Diphthonge

ei, ai	[ai]	Wein, Mai
eu, äu	[ɔy]	teuer, Häuser
au	[aʊ]	Kaufhaus, laut

Die Konsonanten und Konsonantenverbindungen

b, bb	[b]	Bär, Hobby
-b	[p]	Urlaub, Schreibtisch
d	[d]	denn, einladen
-d	[t]	Fahrrad
-dt	[t]	Stadt
f, ff	[f]	Freund, Koffer
g	[g]	Gruppe, Wagen
-g	[k]	Tag, Dialog
-ig	[ç]	günstig, ledig
h	[h]	Haushalt, hallo
j	[j]	Jahr, jetzt
k, ck	[k]	Kuchen, Zucker
l, ll	[l]	Lampe, alle
m, mm	[m]	mehr, Kaugummi
n, nn	[n]	neun, kennen
p, pp	[p]	Papiere, Suppe
r, rr, rh	[r]	Büro, Gitarre, Rhythmus
s, ss	[s]	Eis, Adresse
	[z]	Sofa, Gläser
t, tt, th	[t]	Titel, bitte, Methode
v	[f]	verheiratet, Dativ
w	[v]	Wasser, Gewürze
x	[ks]	Infobox, Text
z	[ts]	Zettel, zwanzig
-er	[ɐ]	Mutter, vergleichen
ch	[ç]	nicht, rechts, Bücher
	[x]	acht, noch, Besuch
	[k]	Chaos, Chor
chs	[ks]	sechs
ng	[ŋ]	langsam, Anfang
nk	[ŋk]	danke, Schrank
qu	[kv]	Qualität
sch	[ʃ]	Tisch, schön
tsch	[tʃ]	Deutsch
-tion	[ts]	Lektion

Am Wort- und Silbenanfang

st	[ʃt]	stehen, verstehen
sp	[ʃp]	sprechen, versprechen

Konsonanten in Wörtern aus anderen Sprachen

c	[s]	City
	[k]	Computer, Couch
ch	[ʃ]	Chance, Chef
j	[dz]	Jeans, Job
ph	[f]	Alphabet, Strophe

Verb im Präsens

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er, sie, es, man	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie, Sie	sind	haben

	komm en	heiß en	arbeit en
ich	komm e	heiß e	arbeit e
du	komm st	heißt	arbeit est
er, sie, es, man	komm t	heißt	arbeit et
wir	komm en	heiß en	arbeit en
ihr	komm t	heiß t	arbeit et
sie, Sie	komm en	heiß en	arbeit en

Verben mit Vokalwechsel in der 2. Und 3. Person Singular

essen, geben, sehen, lesen, helfen, sprechen, nehmen; fahren, tragen, laufen, schlafen, waschen

	essen	nehmen	fahren
ich	esse	nehme	fahre
du	isst	nimmst	fährst
er, sie, es, man	isst	nimmt	fährt

andere Verben:

	mögen		wissen
ich	mag	möchte	weiß
du	magst	möchtest	weiß
er, sie, es, man	mag	möchte	weiß

Trennbare Verben

	auf stehen		
ich	stehe auf	wir	stehen auf
du	stehst auf	ihr	steht auf
er, sie, es, man	steht auf	sie, Sie	stehen auf

Trennbar und betont: ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, mit-, nach-, vor-, weg-, zu-.

Nicht trennbar und nicht betont: be-, ge-, er-, ver-, zer-, emp-, ent-, miss-.

Reflexive Verben

sich waschen (Akk.)		sich (Dat.) die Hände waschen		
ich	wasche mich	ich	wasche mir	die Hände
du	wäschst dich	du	wäschst dir	die Hände
er	wäscht sich	er	wäscht sich	die Hände
wir	waschen uns	wir	waschen uns	die Hände
ihr	wascht euch	ihr	wascht euch	die Hände
sie	waschen sich	sie	waschen sich	die Hände

Modalverben im Präsens

	können	dürfen	sollen	müssen	wollen
ich	kann	darf	soll	muss	will
du	kannst	darfst	sollst	musst	willst
er	kann	darf	soll	muss	will
wir	können	dürfen	sollen	müssen	wollen
ihr	könnt	dürft	sollt	müsst	wollt
sie	können	dürfen	sollen	müssen	wollen

Das Verb *mögen* ↑

Vorschläge und Bitten formulieren. Der Imperativ. Bildung des Imperativs.

2. Person Sg

Präsens	Imperativ
du machst	Mach(e) ...
du kommst	Komm ...
du nimmst	Nimm ...
du isst	Iss ...
du fährst	Fahr ...
du steigst in den Bus ein	Steig ... ein

2. Person Pl

Präsens	Imperativ
ihr macht	Macht ...
ihr kommt	Kommt ...
ihr nehmt	Nehmt ...
ihr esst	Esst ...
ihr fahrt	Fahrt ...
ihr steigt in den Bus ein	Steigt ... ein

3. Person Pl (Höflichkeitsform)

Präsens	Imperativ
Sie machen	Machen Sie ...
Sie kommen	Kommen Sie ...
Sie nehmen	Nehmen Sie ...
Sie essen	Essen Sie ...
Sie fahren	Fahren Sie ...
Sie steigen in den Bus ein	Steigen Sie ... ein

Das Nomen und der Artikel

	feminin	maskulin	neutrum
bestimmter Artikel	die Mensa	der Kuchen	das Telefon
unbestimmter Artikel	eine Mensa	ein Kuchen	ein Telefon
negativer Artikel	keine Mensa	kein Kuchen	kein Telefon

Genus

Maskuline Nomen

1. Персоны и профессии мужского рода, а так же животные мужского рода: *der Lehrer*.
2. Названия времен года, месяцев и дней недели: *der Winter, der Januar, der Montag*.
3. Названия сторон света: *der Süden*.
4. Природные явления: *der Schnee*.
5. Названия небесных тел: *der Stern, der Mond*.
6. Названия алкогольных напитков: *der Wein*.
7. Названия марок автомобилей: *der Volkswagen*.
8. Названия минералов и горных пород: *der Diamant*.
9. Названия горных вершин: *der Kaukasus*.
10. Существительные без суффикса, образованные от глагола: *der Anfang*.
11. Названия денежных единиц: *der Euro*.
12. Существительные, оканчивающиеся на -ig, -ling, -s, -er, -el, -en: *der König*.
13. Иностранные слова, оканчивающиеся на -ant, -ar, -ent, -et, -ist, -loge, -or, -us, прежде всего обозначающие людей: *der Student*.

Feminine Nomen

1. Персоны и профессии женского рода, так же животные женского рода: *die Lehrerin*.
2. Названия кораблей, мотоциклов и самолётов.

3. Название деревьев и многих видов цветов: *die Rose*.
4. Большинство названий насекомых: *die Ameise*.
5. Названия сортов сигарет.
6. Субстантивированные числительные: *die Zwei*.
7. Существительные, образованные от глагола и оканчивающиеся на –t: *die Ankunft*.
8. Существительные с суффиксами -e, -ei, -heit, -keit, -schaft, -ung: *die Vorlesung*.
9. Заимствованные иностранные слова, оканчивающиеся на -age, -at, -anz, -enz, -ie, -ik, -ion, -tät, -ur: *die Musik*.

Neutrale Nomen

1. Названия отелей, гостиниц, кафе и кинотеатров.
2. Названия букв, цвета, языков, единиц измерения: *das A*.
3. Названия большинства химических элементов: *das Eisen*.
4. Субстантивированные инфинитивы: *das Lesen*.
5. Названия континентов, стран, и городов: (*das*) *Deutschland*.
7. Существительные с уменьшительными суффиксами -chen и –lein: *das Mädchen*.
8. Собирательные существительные с приставкой Ge-: *das Geschirr*.
9. Заимствованные иностранные слова, оканчивающиеся на -ett, -il, -ma, -o, -(m)ent, -um: *das Thema*.
10. Многие существительные, оканчивающиеся на –nis: *das Zeugnis*.

Nomen im Plural

-n / -en	die Lampe, -n, die Flasche, -n, die Nummer, -n, das Auge, -n, der Junge, -n
-e / □ e	der Tisch, -e, das Stück, -e, die Hand, □ e, der Stuhl, □ e
-s	das Foto, -s, der Luftballon, -s
-er / □ er	das Ei, -er, das Glas, □ er, der Mann, □ er
- / □	Der Computer, -, das Zimmer, -, der Vater, □ er

Deklination der Artikelwörter

Kasus / Frage	m	n	f	Pl
Nominativ wer? was?	der ein Tisch kein mein	das ein Buch kein mein	die eine Tante keine meine	die keine Bücher meine
Akkusativ wen? was? wohin?	den einen keinen meinen	das ein kein mein	die eine keine meine	die keine meine
Dativ wem? wo? wann?	dem einem keinem meinem	dem einem keinem meinem	der einer keiner meiner	den keinen Büchern meinen
Genitiv wessen?	des eines keines Tisches meines	des eines keines Buches meines	der einer keiner meiner	der keiner meiner

Deklination der Personalpronomen

N	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akk	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie
D	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen

Zahlen

Kardinalzahlen

eins, zwei, drei, zehn, (ein)hundert, dreitausend, eine Million, sechs Milliarden.

Bruchzahlen

ein halb, eineinhalb, ein Drittel, zwei Fünftel, drei Zehntel, ...

Ordinalzahlen

(der, die, das) erste, zweite, dritte, vierte, fünfte, sechste, siebte, achte, ...

(der, die, das) zwanzigste, zweiunddreißigste, siebenundachtzigste, ...

man schreibt

man liest

60 %	sechzig Prozent
10,5 %	zehn Komma fünf Prozent
0,2 ‰	null Komma zwei Promille
$\frac{1}{4}$	ein Viertel
$\frac{1}{2}$	ein Halb
$\frac{3}{4}$	drei Viertel
1½ kg	eineinhalb = anderthalb Kilogramm
1 Pfd.	ein Pfund
1 Pfd.	sind 500 Gramm oder ein halbes Kilogramm.
100 l	einhundert Liter
100 km/h	einhundert Stundenkilometer
15 m ²	fünfzehn Quadratmeter
20 m ³	zwanzig Kubikmeter
15°C	fünfzehn Grad Celsius
- 13°C	minus dreizehn Grad / dreizehn Grad unter null
Jahreszahlen	
1976	neunzehnhundertsechundsiebzig
2012	zweitausendzölf
01.04.2007	der erste April zweitausendsieben.

Der Satz. Wortstellung

Aussage	Ich	gehe	morgen ins Kino.
	Morgen	gehe	ich ins Kino.
W-Frage	Wann	gehst	du ins Kino?
Ja-Nein-Frage	-	Gehst	du mit mir ins Kino?

Literaturverzeichnis

1. Buscha A., Szita S. Begegnungen A1+. – Leipzig: Schubert-Verlag, 2007. – 256 S.
2. Evans S., Pude A., Specht F. Menschen A 1.1 Kursbuch – München: Hueber Verlag, 2012. – 107 S.
3. Evans S., Pude A., Specht F. Menschen A 1.1 Arbeitsbuch – München: Hueber Verlag, 2012. – 112 S.
4. Turtur U. Übungen zum Wortschatz der deutschen Schriftsprache. Niveau A 2 – C 1. Verlag Liebaug-Dartmann, 2006. – 140 S.

Учебное издание

авторы-составители
БОРОНИНА Наталия Анатольевна
ПИГАРЕВА Елена Петровна

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

МОЙ ВТОРОЙ ИНОСТРАННЫЙ

ЧАСТЬ I

Научный редактор
канд. фил. наук, доцент кафедры НЯ ИМОЯК ТПУ
О.А. Александров

**Отпечатано в Издательстве ТПУ в полном соответствии
с качеством предоставленного оригинал-макета**

Подписано к печати . Формат 60x84/16.

Бумага «Снегурочка». Печать XEROX.


Усл. печ. л. . Уч.-изд. л. .

Заказ . Тираж экз.



Национальный исследовательский Томский политехнический университет
Система менеджмента качества
Издательства Томского политехнического университета сертифицирована
NATIONAL QUALITY ASSURANCE по стандарту BS EN ISO 9001:2008



ИЗДАТЕЛЬСТВО  **ТПУ**. 634050, г. Томск, пр. Ленина, 30
Тел./факс: 8(3822)56-35-35, www.tpu.ru